

kompas

KVW Aktuell	Kommentar	Spezial
KVW Jugend: neuer Vorstand	Europa: Friedensprojekt	Die Bienen: Apitherapie
14	15	32

FOTO: CHRISTINA MADERTHONER/PIXELIO



Die Schere
beim Einkommen
geht weiter auf

Versand im Postabo. - 45% - Art. 2 Abstaz 20/B Gesetz 662/96 - Fil. Bozen



»Begib dich einmal im Jahr an einen Ort,
an dem du noch nie gewesen bist«

Dalai Lama

INHALT

Thema

- 4 Es ist genug für alle da
Kamingespräch mit
Sepp Kusstatscher
- 6 Wer arm ist,
braucht Unterstützung
KVW setzt sich für ein
soziales Südtirol ein

Spezial

- 40 Die faszinierende Welt
der Bienen
Bienen zählen zu den drei
wichtigsten Nutztieren
- 42 Die Apitherapie
Heilende Schätze aus dem
Bienenstock

KVW Aktuell

- 8 „Wohnen im Alter“ stellt
sich vor
- 9 Studienreise nach Rom
- 9 Einheitssteuersatz Flat Tax
- 10 Erklärung zu den
Europawahlen
- 11 Das Soziale im Land vertreten
- 11 Die EU-Wahlen
- 12 Witwentagung mit
Rudi Gamper
- 13 Die neue digitale
Identität SPID
- 13 Lehrgang für Seniorenarbeit
- 14 Neuer Vorstand der
KVW Jugend

Rubriken

- 3 Editorial, Splitter
- 16 Sozialfürsorge
Telematische Übermittlung
des Antrages um Familiengeld
Fälligkeiten
- 17 Sozialfürsorge
Regionale Unterstützungs-
maßnahmen
- 18 Intern
- 26 Hilfsfonds
- 28 Bildung im April, Mai, Juni
- 30 Reisen und Sprachferien

Kommentar

- 19 Friedensprojekt Europa:
70 Jahre ohne Kriege
Wahlen zum Europäischen
Parlament am 26. Mai



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Immer wieder ist davon die Rede, dass die Schere zwischen Arm und Reich weltweit auseinander geht. Die Zahlen schwanken.

Es sind Statistiken, Hochrechnungen, teilweise Schätzungen. Es gibt keine genaue, einheitliche und vor allem keine weltweit gleiche Berechnungsmethode, was Arm und Reich ist. Wäre ja auch unmöglich, bei den Unterschieden!

Tatsache ist, dass ein verschwindend kleiner Prozentsatz der Bevölkerung über 90 Prozent des Vermögens besitzt. Es gibt Aussagen, dass die 85 reichsten Menschen der Welt so viel Vermögen besitzen wie die ärmsten 4,5 Milliarden Leute. Tatsache ist, dass auch nach der Finanzkrise das Vermögen der reichsten Menschen weiter gestiegen ist. Während in Teilen der Welt – man denke vor allem an Afrika – Armut noch zugenommen hat.

Die Kluft zwischen Arm und Reich in der Welt hat sich weiter vergrößert, die Einkommensschere geht noch immer auseinander.

Sepp Kusstatscher hat auf der Landesversammlung gesagt, dass genug für alle da ist. Das stimmt. Nur das Vermögen auf der Welt ist ungleich verteilt. Einige Menschen auf der Welt sind unvorstellbar reich, während Millionen an Hunger sterben.

Ingeburg Gurndin

Impressum

Kompass

Monatszeitschrift der Südtiroler Werktätigen
 Pfarrplatz 31
 39100 Bozen
 Tel. 0471 300 214
 Fax 0471 982 867
 pressereferat@kvv.org
 www.kvv.org
 facebook.com/kvv.verband
 Im KVV Mitgliedsbeitrag enthalten ist das Abonnement von einem Euro für die Zeitschrift.

Herausgeber und Eigentümer: KVV Landesleitung
 Eintragung beim Landesgericht in Bozen unter 70/54 vom 19.06.1954
ROC: Nr. 5506
Verantwortlicher Direktor: Hans Gamper
Schriftleitung: Ingeburg Gurndin
Redaktion: Irene Schullian
Redaktionsteam: Werner Steiner, Josef Stricker, Maria Kusstatscher, Birgit Margesin, Annelies Angerer, Werner Atz.
Erscheinungsweise: Jänner, März, Mai, Juli, September, November
Redaktionsschluss: am 1. jeden vorhergehenden Monats
Auflage: 36.000
Gestalterische Beratung: mediamacs.it, **Zeichnungen:** Carmen Eisath
Druck: LANAREPRO Ges.m.b.H.
Fotos: KVV



HEIMATFERNENTREFFEN

In Olang und in Sexten

Am 1. und 2. Juni findet das dritte Olangere Heimmattreffen statt.

In Sexten findet am 8. und 9. Juni 2019 ein Heimmattferntreffen statt.

STEUERERKLÄRUNG

5 Promille und 8 Promille

Die 5 und 8 Promille werden jedem Steuerpflichtigen abgezogen, er kann aber selbst bestimmen, wer sie erhalten soll. Um sie dem KVV zu geben, braucht man dafür nur die Steuernummer angeben (**80006160214**) und unterschreiben. Dies erfolgt beim Abfassen der Steuererklärung oder über das Formblatt CU, ohne eine Steuererklärung zu machen. Wenn die Promilleanteile nicht zugewiesen werden, können diese Gelder nicht für soziale Zwecke in Südtirol verwendet werden.



Jöchl Natz



A alte Bauernweisheit sog:
 Augeblösende Leit hobn Ongst
 vor spitzige Bemerkungen.

Es ist genug für alle da

Kamingespräch mit Sepp Kusstatscher

Sepp Kusstatscher, Präsident der Diözesankommission für Arbeit und soziale Gerechtigkeit, war Gast auf der Landesversammlung des KVW. Statt einem Referat gab es ein Gespräch mit Karl H. Brunner. Dafür hatte der KVW Vorstand einige Themen und Inputs vorbereitet.

TEXT: INGEBURG GURNDIN

Beim Kamingespräch konfrontierte Karl H. Brunner seinen Gesprächspartner Sepp Kusstatscher mit bekannten Floskeln, wie „Das Boot ist voll“ oder „Südtiroler zuerst“ oder „Die Kirche hat sich nicht einzumischen“.

Kusstatscher, Präsident der Diözesankommission für Arbeit und soziale Gerechtigkeit, konterte und argumentierte geschickt. Man merkte, dass er ein zutiefst sozial denkender (und fühlender) Mensch ist, er ist politisch, christlich orientiert, aber auch praktisch, belesen und gut informiert.

Kusstatscher warnte davor, dass sozial Schwache den Zorn auf jene abwälzen, denen es noch schlechter geht. „Es ist genug für alle da, auch weltweit gesehen, zu wenig ist aber stets für die Gier und den Geiz einiger weniger“. Weltweit geht die Schere zwischen Arm und Reich auseinander. Südtirol ist eine reiche Region und hat keinen Grund zum Jammern. Deshalb dürfe es uns auch nicht egal sein, was im Mittelmeer passiert, so Kusstatscher. Für das, was die Europäer über Jahrhunderte Afrika angetan haben, müssten wir ein schlechtes Gewissen haben.



Sepp Kusstatscher (l.) und Karl H. Brunner

Situation im Bahnhofspark

Es sei nicht zufällig, dass so viele negative Meldungen zu hören und zu lesen sind. Immer wieder ist von zunehmender Gewalt zu hören und dies mache Angst. Kusstatscher stellte auch die Frage, wer könnte Interesse daran haben, dass jemand Angst haben. Ängstliche Menschen sind viel leichter manipulierbar. Er regte an, darüber nachzudenken, wer hinter den Medien steckt und

welche Interessen mit den Negativmeldungen verbunden sind.

In den 70er Jahren habe es mehr Kriminalität gegeben als heute. „Deshalb lasst euch nicht verängstigen von den ständigen negativen Nachrichten!“, forderte Kusstatscher.

Südtiroler zuerst?

Die Aussage, dass die Südtiroler fleißig sind, hart arbeiten und ihre Steuern bezahlen und deshalb bei



den Leistungen einen Vorrang haben sollten, ließ Kusstatscher nicht gelten. Im Gegenteil, er sieht das äußerst problematisch und glaubt, dass nur Solidarität eine Gesellschaft weiterbringe. Je gerechter verteilt werde, umso besser. Man müsse über die sozialen Gesetze nachdenken, da brauche es eine radikale Veränderung. Mit dem Drehen an ein paar Stellschrauben sei es nicht getan. Südtirol hat die primäre Gesetzgebungskompetenz für Soziales. Die Zuständigkeiten und Fördermaßnahmen sind aber bei Staat, Region und Land unübersichtlich aufgeteilt. Es braucht dringend ein organisches Gesetz, um das Flickwerk zu überwinden und um alle sozialen Maßnahmen beim Land zusammenzuführen, zu vereinfachen und transparent zu verwalten.

Arme nicht bekämpfen

Wer arm ist, braucht Unterstützung. Es muss die Armut bekämpft werden, nicht die Armen. Durch die Steuern könnte mehr gesteuert werden. Reichtum und Spekulation müssen progressiv besteuert werden. Die Flat Tax (Einheitssteuer) ist verfassungswidrig. Der Staat braucht Geld, um Bildung, Gesundheit, Soziales, Infrastrukturen usw. zu finanzieren.

Aufmerksame
Zuhörerinnen
und Zuhörer

Politische Kirche

Als Bischof Ivo Muser mit einem Kriterienkatalog für die Wahlen an die Öffentlichkeit ging, wurde er von einigen Seiten dafür kritisiert. Für Kusstatscher darf und soll die Kirche politisch sein. Die Enzyklika „Laudato si“ enthält eine klare ökologische und soziale Botschaft. Darin geht es vor allem auch um eine Änderung des Lebensstils. Aber bei uns beschäftigt man sich lieber mit Themen wie der doppelten Staatsbürgerschaft, den Ortsnamen oder dem neuen Aufbewahrungsort für Ötzi. Das sind jedoch Nebenschauplätze. Damit wird oft von den wirklich wichtigen und brennenden Themen abgelenkt.

Warnung vor Privatisierung

Jeder trägt im Rahmen seiner Möglichkeiten für die Gemeinschaft bei. Das Gemeinwohl steht vor den Einzelinteressen. Kusstatscher warnte vor den Privatisierungen. Privare (lat.) heißt rauben, Privatum ist etwas, was der Gemeinschaft weggenommen wurde. Von den vier Elementen (Erde, Wasser, Luft und Feuer) wird bis auf die Luft immer mehr privatisiert. Man denke nur an das Wasser und die Energie. Dies ist das Gegenteil von Solidarität.

Ständiges Wachstum

Immer wieder hört man die Forderung, jeder müsse einer Lohnarbeit nachgehen und davon leben. Das bewirkt aber auch ständiges Wachstum, d.h. dass immer mehr produziert, konsumiert und weggeworfen werden müsse.

Kusstatscher sprach sich für eine steuerfinanzierte Alterssicherung aus. Denn im momentanen Rentensystem stehen alle, die nicht einer Erwerbsarbeit nachgehen, schlecht da, wie zum Beispiel Hausfrauen, obwohl diese für die Gesellschaft Wertvollstes leisten. Die Finanzierbarkeit, z.B. über Steuern auf Finanztransaktionen, wäre nicht das Problem. Es braucht den politischen Willen.

»Es geht schlicht darum, den Fortschritt neu zu definieren. Eine technologische und wirtschaftliche Entwicklung, die nicht eine bessere Welt und eine im Ganzen höhere Lebensqualität hinterlässt, kann nicht als Fortschritt betrachtet werden.«

Aus der Enzyklika: Laudato si (194)

Wer arm ist, braucht Unterstützung

KVV setzt sich für ein soziales Südtirol ein

Auf der Landesversammlung des KVV stand das soziale Südtirol im Mittelpunkt. Sowohl in den Grußworten als auch im Gespräch mit Sepp Kusstatscher wurde mehr Menschlichkeit gefordert, die Bedürftigkeit soll das Kriterium für die Vergabe von sozialen Leistungen sein. Der Angstmacherei und Schwache gegen Schwache ausspielen soll Einhalt geboten werden. Zur Landesversammlung sind rund 400 Ehrenamtliche des KVV aus dem ganzen Land nach Bozen gekommen.

TEXT: INGEBURG GURDIN

KVV Landesvorsitzender Werner Steiner ging in seiner Rede der Frage nach, wie ein soziales Südtirol aussehen soll und was es dazu braucht. Am Beispiel des barmherzigen Samariters erklärte er, wie wichtig die schnelle und unmittelbare Hilfe sei. „Als nächstes ist es aber wichtig, die Straße von Jericho nach Jerusalem sicherer zu machen“, sagte Steiner. Hilfe und Solidarität sind zu organisieren, sie brauchen eine Struktur. Darin sieht der Sozialverband KVV seine Aufgabe. „Mit diesem Anliegen wenden wir uns immer wieder an die Politik, bringen Wünsche vor, zeigen auf, was nicht so gut läuft, weisen auf Ungerechtigkeiten hin, sticheln und haken nach“, erklärte Steiner.

Der KVV ist nah am Menschen

Der KVV hat mit seinen Dienstleistungsbetrieben ein gutes Bild von der sozialen Situation in Südtirol. „Dieses Wissen kann für die Verbesserung mancher Situation zielführend eingesetzt werden“, sagte Steiner. Hier helfe eine gute Vernetzung mit der Politik, sei es auf Landesebene als auch auf Ortsebene. Südtirol verfügt über ein dichtes, soziales Netz. Es gibt Sozialhilfe, Pflegegeld, Familiengeld, Wohngeld und viele weitere soziale Unterstützungsmaßnahmen. Ohne sie wäre die Armutsgefährdung für viele Südtiroler Haushalte noch größer. Der Wert dieser Leistungen ist an-



zuerkennen. „Unser Auge soll nicht darauf schauen, ob es vielleicht irgendwo einen Missbrauch gibt oder wie die ethische Zusammensetzung der Beitragsbezieher ist“, sagte Steiner. Kriterium für die Vergabe ist die Bedürftigkeit. Und es dürfe kein Makel sein, eine soziale Leistung in Anspruch zu nehmen.

Voll besetztes Waltherhaus

Moderatorin Ursula Thaler (l.) mit den Ehrengästen: Bischof Ivo Muser, Landesrätin Waltraud Deeg und Landeshauptmann Arno Kompatscher

Geprägt vom christlichen Menschenbild

Dafür bekam der KVV auch ein großes Lob von Landeshauptmann Arno Kompatscher. Er räumte Diskussionsbedarf ein. Deshalb sei er froh über die sachliche, nüchterne Art, mit der der KVV sich einbringe, wenn es irgendwo unsolidarisch wird. Mit Vehemenz bringe der KVV Vorstand die Themen vor, ohne dabei polemisch zu sein. Kompatscher versprach, dass die Regierungsarbeit von einem christlichen Menschenbild geprägt sei. Und für ihn werde bei den sozialen Leistungen weiterhin die Bedürftigkeit als Kriterium gelten. Es gebe auch verschiedene Forderungen, zum Beispiel die Herkunft als Kriterium einzuführen. „Politik braucht Mut“, so der Landeshauptmann, „wir wollen nicht nur populär sein“. Dafür bekam er von der Landesversammlung anerkennenden Applaus.





Nicht nur ans Heute denken

Landesrätin Waltraud Deeg bedankte sich für die kritische und stets konstruktive Mitarbeit des KVV. Beim Landeshaushalt gehe es in den nächsten Jahren darum zu schauen, was noch auf uns zukommt und nicht nur darauf, was wir heute brauchen. Es brauche den Mut, unangenehme Dinge anzusprechen, so Landesrätin Deeg.

Die Armen, Witwen und Waisen von heute

Obwohl das Wort Solidarität in der Bibel nicht vorkommt, ist es doch das Thema, das sich durchs Alte und Neue Testament zieht. Bischof Ivo Muser erklärte, dass die Armen, Schwachen, Waisen, Witwen und Fremden immer wieder genannt werden. „Die ist leicht ins Heute zu übersetzen, wer kann heute mit diesen Personen in Verbindung gebracht werden?“ Mit dieser Frage regte Bischof Muser zum Nachden-

ken an. Das K im Namen des KVV steht für ein weltweites Denken. Es geht nicht darum, Nabelschau zu halten, sondern lokal und konkret zu handeln. „Dies ist das Markenzeichen“, erklärte Bischof Muser.

Josef Stricker, geistlicher Assistent des KVV, sprach in den Schlussworten von einem sozialen Klimawandel in Europa, in Italien und auch in Südtirol.


Das soziale Klima wird rauer

Der Ton der Auseinandersetzung in der Gesellschaft wird rauer, das soziale Klima wird kälter, die Egoismen nehmen zu und es ist Mode geworden, sich auf sozial Schwache einzuschließen, analysierte Stricker die aktuelle Situation. Es werde der Eindruck geweckt, dass gerade unter Schwachen die größten Ungerechtigkeiten passieren und die Forderung steht im Raum, die Politik solle durchgreifen. Zum Beispiel beim Wohngeld, Familiengeld oder bei der sozialen Mindestsicherung. „Dies ist

Links: Familienmusik Obexer.

Rechts: Andreas Lamprecht beim Verteilen der EU-Sticker.

jedoch ein großes Missverständnis, denn Härte hat nichts mit Größe zu tun. Im sozialen Bereich hat Größe mit Menschlichkeit und mit Mitgefühl zu tun“, so Stricker. Neben den Steuer- und Wirtschaftsexperten brauche es Armutsexperten, die die Schicksale hinter den Zahlen und Statistiken kennen. Es brauche Menschen, die klar und differenziert von der sozialen Wirklichkeit erzählen können. Wer nur mit Ängsten spielt, schade unserem Land, so Stricker. Der Wertekompass sei in Südtirol verrutscht. Dadurch werde bei sozialen Maßnahmen versucht, Argumente von politisch rechter Seite abzuwehren. Es sei aber nicht richtig, an Ideologien Maß zu nehmen, sondern die Lebenswirklichkeit der betroffenen Personen müsse gesehen werden.

Wer nur Werte beschwört, erreicht nichts. Man müsse von der sozialen Wirklichkeit erzählen, so klar und differenziert wie nötig. Die Stimmung müsse in Richtung der alten Weisheit gehen: Ohne Wir kommt keiner zum Ich, der Weg zum Ich führt nur über das Wir. 

Links: KVV Landesvorsitzender Werner Steiner.

Mitte: KVV Geschäftsführer Werner Atz mit der Notarin Elena Lanzi.

Rechts: Josef Stricker, geistlicher Assistent des KVV



„Wohnen im Alter“ stellt sich vor

Besuch bei Landesrätin Waltraud Deeg

Eine Delegation der Genossenschaft „Wohnen im Alter“ mit dem Obmann Otto von Dellemann und den Vorstandsmitgliedern Reinhard Mahlknecht, Josef Schöpf und Leonhard Resch haben die neue Landesrätin für Familie, Senioren, Soziales und Wohnbau, Waltraud Deeg besucht. Dabei wurde die Tätigkeit vorgestellt.

Wohnen im Alter berät seit seiner Gründung 2016 Privatpersonen und Institutionen rund um das Thema Wohnen im Alter, sensibilisiert durch unterschiedlichste Maßnahmen wie Vorträge, Messen, Tagungen, Weiterbildungen und vieles mehr, versucht das Netzwerk an Organisationen zu verstärken, die in diesem Bereich aktiv sind und entwickelt im Verbund mit seinen Mitgliedern und der öffentlichen Hand neue Dienstleistungen und Projekte als Ergänzung zum Sanitäts- und Sozialdienst.

Der Delegation war es ein großes Anliegen, der neuen Landesrätin auch die neuen, zukunftsweisenden Projekte vorzustellen, die neuen Wohnmodelle, die sich gerade in Planung befinden:

- Lebensräume für Jung und Alt in Meran
- Wohnen mit Service in Haslach (in Zusammenarbeit mit dem WOBI)
- ein Mehrgenerationenwohnheim mit Treffpunkt und Quartiersarbeit in der neuen Erweiterungszone Grieser Auen.

Quartiersarbeit bedeutet Gemeinwohlarbeit, Nachbarschaftshilfe, welche sich auf ein gewisses Quartier bzw. einen Stadtteil bezieht. So werden in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung Dienstleistungsangebote und Strukturen entwickelt. Es kann zum Beispiel ein Mittagstisch angeboten werden, ein Einkaufsservice oder verschiedene Nachmittagsbetreuungen.

Landesrätin Waltraud Deeg begrüßte die Vielfalt der Initiativen und unterstrich die Wichtigkeit, das Thema „Wohnen im Alter“ von allen möglichen Seiten und Blickpunkten anzugehen. „In den eigenen vier Wän-



Von links: Josef Schöpf, Otto von Dellemann, Waltraud Deeg, Reinhard Mahlknecht und Leonhard Resch.

den und möglichst lange autonom zu wohnen, ist für Menschen im Alter sehr wichtig. Deshalb ist die optimale Vernetzung, der in diesem Bereich tätigen Akteure besonders wichtig, auch damit die vorhandenen Ressourcen bestmöglich genutzt werden.“

Landesrätin Waltraud Deeg und die Vertreter von „Wohnen im Alter“ waren sich einig, dass die meisten älteren Menschen daheim, in vertrauter Umgebung und selbstbestimmt leben wollen. Barrierefreie Wohnungen und Wege, Nachbarschaftshilfe, Nahversorgung und Begegnungsmöglichkeiten sind allerdings Voraussetzungen, ohne die es nicht geht.

Professionell und ehrenamtlich

Am besten aufgehoben fühlen sich ältere Menschen, wenn eine Mischung aus professionellen Diensten und ehrenamtlichen Initiativen angeboten wird.

Obmann Otto von Dellemann stellte der Landesrätin das Programm für 2019 vor und lud sie zur geplanten Tagung im Herbst ein.

„Wohnen im Alter“ organisiert im Frühjahr eine Studienfahrt in den

Großraum Bodensee, um sich gemeinsam mit interessierten Fachleuten Modelle in Österreich, der Schweiz und Deutschland anzusehen. Dass sich Fachleute aus verschiedenen Ländern und Kulturen austauschen und zusammenarbeiten, ist ein Garant dafür, dass sich „Wohnen im Alter“ immer weiterentwickelt und besser wird. Davon war Landesrätin Deeg überzeugt. Sie sicherte zu, dass die zuständigen Landesämter die Einladung zum Wissensaustausch gerne annehmen und sich aktiv daran beteiligen werden.

„Wenn die öffentliche Verwaltung, private Organisationen und das Ehrenamt gemeinsam am Thema „Wohnen im Alter“ arbeiten wird es uns gelingen den Anforderungen der SüdtirolerInnen gerecht zu werden“ ist auch Obmann Otto von Dellemann überzeugt.

Die Genossenschaft Wohnen im Alter wurde 2016 gegründet mit dem Ziel das Wohnen im Alter zu verbessern. Zwölf Organisationend sind dabei: Südtiroler Gemeindenverband, LVH, Weißes Kreuz, KVW, Cooperdolomiti, humanistas24, ASP Servizi, Legacoopbund, Stiftung St. Elisabeth, Coop.Sophia, Raiffeisenkasse Bozen und Arche im KVW.



Studienreise nach Rom

Vom 27. bis 30. Oktober – mit Papstaudienz

Die Studienreise des KVW nach Rom ermöglicht interessante Begegnungen mit Menschen aus Politik und Kirche. Außerdem wird ein Teil der Ewigen Stadt mit ihren stilvollen Bauwerken, prunkvollen Brunnen und beeindruckenden Basiliken besichtigt. Die Papstaudienz wird sicherlich für jeden zu einem Erlebnis der besonderen Art.

Der KVW organisiert zum zweiten Mal eine Studienreise für die Mitglieder in den Landes-, Bezirks- und Ortsausschüssen. Im Oktober (27. bis 30.) geht es für vier Tage nach Rom. Es ist eine Gelegenheit Gemeinschaft zu erfahren und sich gleichzeitig ein Mehr an Kompetenz anzueignen. Die KVW Gruppe wird sich von den politischen VertreterInnen erklären lassen, was mit den Steuern Sinnvolles gemacht wird und wie die Steuergesetzgebung überhaupt funktioniert. Bei dieser Gelegenheit ist auch ein Besuch im Parlament und im Vatikan geplant. Der Höhepunkt wird die Teilnahme an der Papstaudienz sein.

Die Anreise erfolgt mit dem Zug ab Bozen, Zubringerbusse gibt es von Mals und Toblach, die Reise wird von Karl H. Brunner begleitet.

Programm

- Besichtigung der Basilika „San Paolo fuori le Mura“
- Besuch bei Fabian Tirler, Vizerektor

des Päpstlichen Instituts S. Maria dell’Anima, der einen Einblick in die Aufgabenbereiche der Anima geben wird.

- Treffen mit Pater Norbert Hofmann, Päpstlicher Rat zur Förderung der Einheit der Christen
- Besuch im Petersdom
- Besuch im Parlament und Treffen zu einem Gespräch mit Südtiroler Kammerabgeordneten
- Spaziergang durchs klassische Rom: Trevi Brunnen, Spanische Treppe, Pantheon, Piazza Navona und Kirche Sant’ Agnese in Agone
- Papstaudienz am Petersplatz.

Unterkunft in einem 3-Sterne-Hotel, 300 m vom Bahnhof

Preis: 560 Euro für KVW Mitglieder,

Einzelzimmerzuschlag: 105 Euro

TeilnehmerInnen: max. 24

Das detaillierte Programm gibt es bei KVW Reisen, in den KVW Bezirksbüros oder online unter www.kvw.org

Die Flat Tax

Kopfschütteln über Einheitssteuersatz

TEXT: JOSEF STRICKER

Es gibt zwei grundverschiedene Einkommenssteuermodelle: Steuerprogression das eine, gleicher Steuersatz für alle das andere. Bei ersterer müssen die, die mehr verdienen, auch mehr an den Staat abtreten. Bei der Flat Tax (einheitlicher Steuersatz) zahlen alle den gleichen Steuersatz. Welches Modell ist gerechter? Die Frage stellt sich deswegen, weil Lega-Chef Matteo Salvini vor den Parlamentswahlen im März 2018 den Italienern einen Einheitssatz von 15 Prozent auf die Einkommenssteuer versprochen hat, und jetzt die Regierung gehörig unter Druck setzt.

Aktuell wendet Italien bei der Einkommensteuer ein progressives System an. Die fünf Steuersätze liegen zwischen 23 und 43 Prozent. Die italienische Verfassung schreibt das Prinzip der Progression vor, um so einen Ausgleich zwischen unterschiedlich hohen Einkommen zu erreichen. Das Prinzip der Steuerprogression ist insofern richtig, weil die, die mehr haben, auch mehr zahlen sollen.

Zugegeben, ein einheitlicher Steuersatz für alle klingt verführerisch. Die meisten Steuerzahler halten wohl sich selber für Supersteuerzahler. Sie glauben gute Gründe zu haben, warum man selber weniger Steuern zahlen möchte. Die Flat Tax ist eine unsoziale Maßnahme, eine Mogelpackung. Ein einziger Steuertarif begünstigt die Bezieher von hohen bis sehr hohen Einkommen. Die Minderbemittelten unter den Steuerzahlern schauen durch die Finger. Oben wird entlastet, unten ändert sich kaum etwas. Bei so einer Steuerreform kann man nur den Kopf schütteln. Die Reform ist auch unter einem anderen Gesichtspunkt problematisch. Italien kann sich wegen der hohen Staatsverschuldung Steuerentlastungen in so einem Ausmaß gar nicht leisten. Geringere Einnahmen führen zu Kürzungen bei den Ausgaben oder zu zusätzlichen Schulden und damit zu einer höheren Zinslast. Anders geht es nicht.



Josef Stricker,
geistlicher Assistent
des KVW



Erklärung zu den Europawahlen

In Italien wird am Sonntag, 26. Mai gewählt

Die EBCA (Europäische Bewegung Christlicher ArbeitnehmerInnen) ist eine Koordinierung der Bewegungen christlicher Arbeiter aus zehn europäischen Ländern, die für ein sozial gerechtes Europa auf der Grundlage des Evangeliums und der Soziallehre der Kirche kämpfen. Im Hinblick auf die Wahlen zum Europäischen Parlament stellen wir von der EBCA unsere Hauptforderungen. Auf diese Weise nehmen wir unsere Verantwortung als Bürger der Europäischen Union (EU) wahr, indem wir unseren Standpunkt christlicher Arbeitnehmer vermitteln.

Der Gradmesser allen politischen Handelns

Die Grundlage unserer Positionen ist die Würde jedes Menschen und unser Zustand als Töchter und Söhne Gottes. Die Politik auf allen Ebenen muss diese Würde schützen und fördern, was für Christen eine Anforderung des Evangeliums ist.

Konsequenzen und Anregungen

Wir betrachten die folgenden Forderungen, die für die Entwicklung unserer Gesellschaften im europäischen Kontext von entscheidender Bedeutung sind:


- Die soziale Dimension der EU muss die Mitgliedstaaten dazu verpflichten, jedem konkreten Menschen mit seinen Sorgen und Bedürfnissen gerecht zu werden, da in Europa mehr als 120 Millionen Menschen in Armut und soziale Ausgrenzung geraten. Die Würde jedes dieser Menschen erfordert eine dringende Antwort.
- Wie von der Sozialkommission der COMECE (Europäische Kommission für Bischofskonferenzen) in ihrem Dokument vom November 2018 „Modellierung der Zukunft der Arbeit“ vorgeschlagen, bitten wir alle, die Arbeit nach den Kriterien der Menschenwürde zu gestalten (faire Arbeitsbedingungen, angemessenes Einkommen, ausgewogene Arbeitszeitpläne), Nachhaltigkeit (Übernahme unserer Verantwortung durch ökologisches Handeln), Co-Management durch den sozialen Dialog und die Beteiligung aller am Arbeitsprozess.

Vorschläge der EBCA

- Die Schaffung und Erhaltung menschenwürdiger, sicherer und stabiler Arbeitsplätze ist ein vorrangiges Ziel der politischen Agenda, da prekäre Arbeitsverträge eine angemessene zukünftige Planung verhindern, insbesondere bei der jüngeren Generation.
- Die Gewährleistung eines klaren Sozial- und Arbeitsschutzes für alle, einschließlich „falscher Selbstständiger“.
- Die Beseitigung des Unterschieds bei der Entlohnung zwischen Männern und Frauen für dieselbe Arbeit.
- Die Europäische Union soll Normen aufstellen, um die schlimmsten Formen der Armut zu lindern, unter denen eine wachsende Zahl von Bürgern leidet. Ein angemessener sozialer Schutz ist der beste Weg, um fremdenfeindlichen Nationalismus und Populismus zu bekämpfen.
- Laufende Schulungen, insbesondere im Bereich der Digitalisierung, um einen leichteren Zugang zur Arbeit zu ermöglichen.
- Ruhezeiten und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sollen gewährleistet werden. Der arbeitsfreie Sonntag ist eine unabdingbare Voraussetzung für ein angemessenes Familienleben.
- Dringende Maßnahmen zum Schutz der Umwelt ergreifen. Das Konzept des quantitativen Wachstums muss durch das Konzept des qualitativen Wachstums ersetzt werden.
- Größere steuerliche Gerechtigkeit, die Umverteilung und Gerechtigkeit gewährleistet, die Armut be-

kämpft und Chancen für alle Menschen durch die Einführung einer Steuer auf Finanztransaktionen sichert.

- Ergreifen Sie wirksame Maßnahmen, um sicherzustellen, dass Banken und Börsen im Dienste des Gemeinwohls stehen und, dass die Verluste nicht unter allen verteilt werden, während die Vorteile wenigen vorbehalten bleiben.
- Die EU und ihre Mitgliedstaaten sollen auf die schwierige Situation von Flüchtlingen reagieren, ihre gerechte Verteilung nach Ländern organisieren, legale Formen der Migration schaffen und konkrete Maßnahmen zur Bekämpfung der Ursachen ergreifen. Die Menschenwürde hat universelle Gültigkeit, und eine Politik der Ablehnung wird unserem Zustand als Söhne und Töchter Gottes nicht gerecht.
- Wertschätzung und Förderung des Engagements einer aktiven Zivilgesellschaft, die informiert und organisiert ist, wodurch Werte und Einstellungen zur Festigung der Demokratie geschaffen werden. Wir fordern, dass die aktive Beteiligung aller Bürger am politischen Aufbau und an der Entscheidungsfindung gefördert wird.

Wir möchten an unseren Orten und in unserem jeweils konkreten Kontexten an diesem Friedensprojekt Europa mitbauen und bieten auch unsere Gesprächsbereitschaft, Mitarbeit und unseren Beitrag sowohl im politischen als auch gesellschaftlichen Diskurs an. Aus dieser Haltung heraus stellen wir dieses Papier der Öffentlichkeit vor und diskutieren es mit den Kandidat*innen für die Wahlen zum Europaparlament. 

Das Soziale im Land vertreten

KVW bringt seine Anliegen der Politik vor

Der KVW Vorstand hat sich in den vergangenen Wochen mit Landeshauptmann Kompatscher, Landesrätin Deeg und Landesrat Achammer getroffen. Dabei wurden aktuelle soziale und gesellschaftliche Themen besprochen. Bei einem ausführlichen Gespräch des KVW Vorstands mit Bischof Ivo Muser standen die Bündelung der Kräfte und das soziale Gesicht der Kirche im Vordergrund.



Nachdem die Landesregierung neu gewählt wurde, hat der KVW Vorstand sich mit dem Landeshauptmann, der Soziallandesrätin und dem Bildungslandesrat getroffen. Dem KVW ist es ein Anliegen, das Soziale in Südtirol zu stärken. Der Bereich der Für- und Vorsorge bleibt weiterhin wichtig. Während die Vorsorge nach dem Versicherungsprinzip funktioniert, springt die Fürsorge dann ein, wenn der Einzelne Hilfe und Unterstützung braucht. „Dies muss sich immer nach dem Kriterium der Bedürftigkeit richten“, zeigten sich die KVW Vorstandsmitglieder überzeugt. Zur Sprache kamen auch die Pflegesicherung, die Min-

destsicherung, der arbeitsfreie Sonntag, die Aus- und Weiterbildung, die Migration und das leistbare Wohnen.

Bischof zeigt sich besorgt

Auch im Gespräch mit dem Bischof brachten die KVW Vorstandsmitglieder ihre Positionen und Anliegen für ein soziales Südtirol vor. Bischof Ivo Muser sprach mit Sorge von gesellschaftlichen Strömungen, vom Ton, in dem teilweise Meinungen vertreten und geäußert werden. „Wenn der christliche Grundwasserspiegel sinkt, sinkt auch das soziale Empfinden“, so der Bischof.



Die EU-Wahlen

Friedensprojekt Europäische Union - Die Zukunft können wir bestimmen.

TEXT: WERNER ATZ

Am 26. Mai findet die Wahl des Europäischen Parlaments statt. Es liegt an uns zu entscheiden, in welchem Europa wir in Zukunft leben wollen. Die anstehende Wahl wird ein Wegweiser sein, in welche Richtung Europa steuern wird. Die Wahl wird auch entscheiden, ob Europa in seiner Strenge bestehen bleiben kann oder ob Europa einen bürgernäheren Weg einschlagen muss. Auf die Entscheidung werden mehrere Faktoren Einfluss haben. Die Beibehaltung einer einzigen Währung, des Euro, wird immer öfters in Frage gestellt.

Im Lauf der Zeit, und das ist auch in Südtirol erkennbar, hat es einen Vertrauensverlust zu Europa gegeben, obwohl Europa viel zur Entwicklung des Kontinents beigetragen hat. Es liegt aber auch an der Europäischen Union, sich selbst und seine Gremien zu erneuern, um die Bürger weiterhin von Europa zu überzeugen.



Werner Atz
KVW Geschäftsführer

Meiner Meinung nach ist die Europäische Union mit allen Mitteln zu stützen, auch im Hinblick auf die sprachlichen Minderheiten. Europa hat aber die Aufgabe sich selbst zu entwickeln und in seinen Aufgaben zu wachsen. Ein einheitliches Steuersystem, eine einheitliche Arbeitsgesetzgebung, ein einheitliches Sozialsystem und vielleicht eine gemeinsame Außenpolitik können und müssen andiskutiert werden.

Nur wenn es gelingt, die Ursprünge der europäischen Union ins Gedächtnis zu rufen, schaffen wir es, Europa geeint zu halten. Europa ist mehr als ein Vertrag. Europa ist Frieden, Freiheit, Demokratie und Gerechtigkeit zugleich. Es gilt den nationalen Ansatz von einigen Ländern und politischen Strömungen Einhalt zu gebieten, um nicht Europa viele Jahre in die Vergangenheit zurück zu katapultieren. Europa ist unsere Aufgabe und unser Schicksal in selben Maßen. Aus diesem Grund empfehlen wir zur Wahl zu gehen und Kandidatinnen und Kandidaten die Stimme zu geben, die an die Europäische Union als Friedensprojekt glauben und dieses Projekt weiterführen wollen.

Mit einem Lächeln und dankbar sein

Tagung der Interessensgruppe für Verwitwete und Alleinstehende im KVW

Zum 51. Mal hat der KVW die Verwitweten und Alleinstehenden zu einer Tagung eingeladen. Rudi Gamper hat in seinem Festvortrag „Sag’ einfach danke!“ Überlegungen zum Alleinsein angestellt und eigene Tipps und Erfahrungen weitergegeben.

TEXT: INGEBURG GURNDIN

Um die 550 Verwitwete und Alleinstehende aus dem ganzen Land trafen sich im Forum Brixen zur Witwentagung des KVW. Wie Rosa Purdeller Obergasteiger, Vorsitzende der Interessensgruppe für Verwitwete im KVW, in ihren Grußworten betonte, geht es bei der jährlichen Tagung darum, einen gemeinsamen Tag zu verbringen, die Messe zu feiern, Gemeinschaft zu erleben und von einem Vortrag wertvolle Impulse und Ideen mitzunehmen.

Die heilige Messe hielt Josef Stricker, geistlicher Assistent des KVW. In der Predigt ging er auf das Gleichnis des verlorenen Sohns ein und erklärte, dass der Vater für Gott stehe, der den Sohn zwar ziehen lässt, ihn aber nicht abgeschrieben hat. Der ältere und der jüngere Sohn repräsentieren die Welt, also die Menschen. Aus dem älteren Sohn spricht ein Mensch, dem zugemutet wird sein gesamtes Wertedenken aufzugeben.

Den Festvortrag hielt heuer Rudi Gamper, ehemaliger Mitarbeiter und Koordinator der Rai. Er stellte seinen Vortrag unter den Titel „Sag’ einfach danke!“. Gamper erzählte aus seinem Leben, von schönen und heiteren Momenten, von schlimmen Erfahrun-

gen wie Krankheit und was ihm dabei geholfen hat. Die drei großen Themenbereiche waren die Neugestaltung des Lebens, das Lächeln und die Dankbarkeit. „Verluste im Leben sind wie eine Wunde, es braucht Zeit zum Heilen, die Narbe bleibt und erinnert an den Verlust“, so Gamper. „Später erinnert die Narbe aber auch an die schönen Dinge, die man zum Beispiel mit dem Partner erlebt hat“. Trotz des Schmerzes kann es gelingen, ja zum Leben zu sagen.

Oftmals helfe der Blick auf andere Schicksale. Es kann eine heilende Wirkung haben zu sehen, wie schlecht es anderen geht. Auch das Wissen, dass nichts ewig dauert und alles ein Ende hat, kann hilfreich sein. So nach dem Motto, dass nach jedem Karfreitag ein Ostern komme. In seiner Arbeit und in Interviews mit Knechten, Mägden, Kleinhäuslern und Handwerkern hat Rudi Gamper die Erfahrung gemacht, dass jede und jeder ein bemerkenswertes Leben hat. Dies soll einem bewusst sein.

Wichtig und hilfreich sind wandern und spazieren gehen und sich dabei die Zeit nehmen zum Schauen und Wahrnehmen. „Zeit lässt sich nicht aufbewahren und sie lässt sich nicht

einfrieren“, sagte Gamper. Das einzige Mittel um Zeit zu haben ist, sie sich zu nehmen.

Gamper machte den Verwitweten und Alleinstehenden Mut, das Alleinsein durch Kreativität und Nächstenliebe zu überwinden. Ein Lächeln und Dankbar sein für das, was man habe, tue gut.

Die Messe wurde vom Männergesangsverein Lana musikalisch umrahmt, danach standen auch einige heitere Lieder auf dem Programm. Am Nachmittag unterhielten Annemarie Schenk und Willi Runggaldier von der Theatergruppe St. Christina die Teilnehmer der Tagung.

Der Vorstand der KVW Interessensgruppe für Verwitwete und Alleinstehende wurde bestätigt:

Ingrid Behrend Winkler
Helga Festini Cucco Schölzhorn
Maria Grunser Holzer
Maria Hafner Schwarz
Berta Heiss Martinello
Adriana Kostner
Annemarie Puecher Schvienbacher
Rosa Purdeller Obergasteiger
Klara Ramoser Unterhofer
Rosa Unterfrauner Tauber
Maria Unterkalmsteiner

Links: heilige Messe mit Josef Stricker, umrahmt vom Männergesangsverein Lana.

Rechts: Referent Rudi Gamper, Josef Stricker und die Vorsitzende Rosa Purdeller Obergasteiger.



Die neue digitale Identität SPID

KVW bietet Hilfe beim Einrichten – Infos in den KVW Bezirken

SPID (Abkürzung für: Sistema Pubblico Identità Digitale) ist ein öffentliches System zur Nutzung aller Online-Dienste der öffentlichen Verwaltungen auf Landes- und Staatsebene, welche der Bürger auf elektronischem Weg über das Internet selbst durchführen kann.

Derzeit können zahlreiche Dienste mit SPID in Anspruch genommen werden, z.B. Einsicht in Grundbuch und Kataster (eigenen Besitz), in NISF/INPS (z.B. eigene Beitragsposition, Einkommensbescheinigung CU für Rentner), INAIL (Nationales Versicherungsinstitut für Arbeitsunfälle), Handelskammer Bozen (z.B. digitalisiertes Handelsregister), Einsichtnahme in die Einnahmenagentur (z.B. Mod. 730 online), Einsichtnahme in meine Labor-Befunde im Krankenhaus (bei vorheriger Anmeldung), Vormerkungen für fachärztliche Leistungen und Visiten, Ersatzerklärung für eine Bescheinigung u.v.a. Viele Gesuche und Anmeldungen können in Zukunft nur mehr mit SPID eingereicht werden, wie: Schulschreibungen, Anmeldung des Kindes für den Mensadienst, Ansuchen um das Familiengeld, um Stipendien, um Fahrtkostenbeiträge für

Pendler, um öffentliche Zuwendungen, Beitrag für Miete und Wohnnebenkosten, Neuansuchen und Verlängerung des Südtirol-Passes, Ansuchen um die Auszahlung des Pflegegeldes, Führung des Stall- und Almagisters, Meldung einer Tierbewegung, Anmeldung zur Zweisprachigkeitsprüfung, EEVE (einheitliche Einkommens und Vermögenserklärung) usw. Mit SPID kann man mit Computer oder Tablett oder Smartphone ortsunabhängig und schnell auf die Online-Dienste der öffentlichen Verwaltungen zugreifen.

Registrieren können sich italienische Staatsbürger mit Volljährigkeit.

Zur Registrierung braucht es:

- einen gültigen Personalausweis,
- die Gesundheitskarte mit der Steuernummer,
- eine E-Mail-Adresse (die während der Registrierung zugänglich ist),
- ein eigenes Smartphone.



Die Senior-Online-Helfer treffen sich monatlich zur persönlichen Weiterbildung und zum gegenseitigen Austausch beim KVW in Bozen.

Anleitungen zum Registrieren der persönlichen digitalen Identität finden Sie im Internet unter: my.civis.bz.it/hilfe

Die vorbereiteten Unterlagen müssen Sie bei der Post oder bei einem anderen Anbieter (Provider) als Ihre Identität beglaubigen lassen.

Die KVW Bildung organisiert Treffen mit den SPID-Helfern zum Einrichten der digitalen Identität. Infos zu den Terminen gibt es in den KVW Bezirksbüros oder auf Seite 28 und 29 in dieser Ausgabe.

Lehrgang für Seniorenarbeit

Am 6. Februar 2019 ist der der sechsteilige Lehrgang für Seniorenarbeit des KVW gestartet.

Der Lehrgang ist ausgerichtet auf LeiterInnen von Seniorenklubs, MitarbeiterInnen und Interessierte, die in der offenen Seniorenarbeit tätig werden wollen. Erfahrene Referenten und Referentinnen erarbeiten mit den Teilnehmern eine solide Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit mit Senioren.

Der Lehrgang startete mit einem Vortrag des Psychologen Paul Hofer

zum Thema: Was Senioren heute wollen und brauchen. Anschließend fand ein Lichtbildervortrag von Julius Ossana zu Tätigkeiten in Seniorenklubs statt.

In den weiteren Modulen werden den Teilnehmern verschiedene Möglichkeiten, Ideen und alle organisatorischen Hintergründe zur Gestaltung von Seniorenklubnachmittagen und Ausflügen aufgezeigt. Neben



Vortrag von Paul Hofer

Öffentlichkeitsarbeit und einem Erste-Hilfe Kurs werden im Laufe des Lehrgangs viele weitere Themen behandelt, die für die Seniorenarbeit nützlich und interessant sind.

Neuer Vorstand gewählt

Vom „Danke“ sagen und „Willkommen“ heißen

Im Februar übergab Karl H. Brunner den Vorsitz des KVV Jugend Vorstandes an Andreas Lamprecht und trat gemeinsam mit Olav Lutz vom Vorstand zurück. Für ihren Einsatz und ihre Mitarbeit möchten wir uns recht herzlich bedanken und wünschen den beiden für ihr weiteres Wirken im KVV alles Gute.

Wir dürfen aber auch dreie neue Gesichter bei uns im Team begrüßen. Stefanie Guadagnini, Adelheid Holzmann und Manuel Raffin sind nun Teil des KVV Jugend Vorstandes und wir freuen uns, dass sie uns unterstützen. Der KVV Jugend Vorstand besteht somit aus folgenden Personen:

Andreas Lamprecht - Vorstandsvorsitzender

Beruf: Selbstständig

Meine Motivation: Ich möchte mich besonders für Familie und Jugend einsetzen und mit

dazu beitragen, dass der KVV weiterhin ein starker Fürsprecher für die sozialen Anliegen in Südtirol bleibt.



Ursula Thaler - Vorstandsmitglied

Beruf: Vorsitzende einer Sozialgenossenschaft

Meine Motivation: Der KVV ist unse-

re stärkste soziale Kraft in Südtirol - und ich möchte darin meinen Beitrag für eine gerechte und lebenswerte Zukunft in Südtirol leisten.



Stefanie Guadagnini - Vorstandsmitglied

Beruf: Pflegehelferin

Meine Motivation: Ich möchte mich für die Jugend einsetzen und freue mich dabei zu sein.



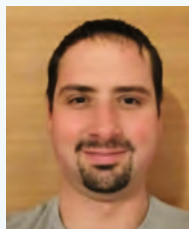
Hannes Weithaler - Vorstandsmitglied

Beruf: Schlosser

Meine Motivation: Ich möchte etwas für die Jugend bewegen, mich für ihre Belange einsetzen und den Jugendlichen et-

was bieten. Ich habe Spaß daran etwas mit zu organisieren und etwas auf die Beine zu stellen.

Für das Gemeinwohl eines Dorfes ist es unabhkömmlich soziale Vereine zu haben und der KVV ist in dieser Hinsicht der stärkste Sozialverband.



Manuel Raffin - Vorstandsmitglied

Beruf: Oberschullehrer

Meine Motivation: Ich möchte mich für die Anliegen junger Menschen und für eine gerechte Zukunft in Südtirol einsetzen.



Adelheid Holzmann - Vorstandsmitglied

Beruf: Angestellte

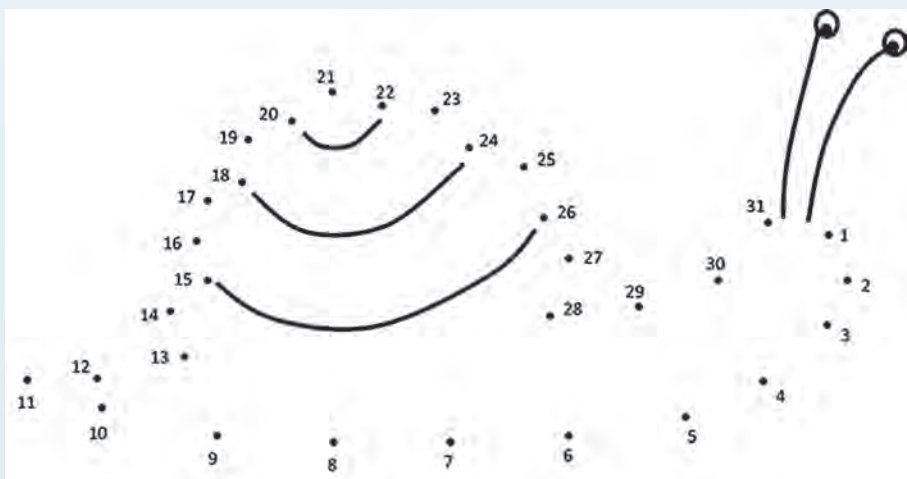
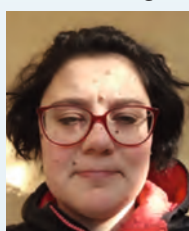
Meine Motivation: Ich bin bei der KVV Jugend im Vorstand, weil mich die Jugend und deren Zukunft interessiert. Es lohnt sich in die Zukunft unserer Jugend zu investieren!



Angela Waldner - Vorstandsmitglied

Beruf: Kinderbetreuerin

Meine Motivation: Ich möchte mich für die Jugend einsetzen.



Friedensprojekt Europa: 70 Jahre ohne Kriege

Wahlen zum Europäischen Parlament am 26. Mai

TEXT: MARKUS WARASIN

Trotz eines nicht zu leugnenden Reformbedarfs gibt es zahlreiche Gründe für Europa zu werben: Der wichtigste Grund ist und bleibt das Friedensprojekt: Die Union und ihre Vorgänger haben über sieben Jahrzehnte zur Förderung von Frieden und Versöhnung beigetragen. Vergessen wird nicht, dass die beiden Weltkriege – die großen Tragödien des 20. Jahrhunderts – mehr als 80 Millionen Opfer gefordert haben. Und wohin wären nach dem Fall des Eisernen Vorhangs die jungen Demokratien Mittel- und Osteuropas gedriftet, hätte die EU ihnen keine Beitrittsperspektive geboten.

Sicherheit und Stabilität

Aber die europäische Integration hat in den vergangenen sieben Jahrzehnten nicht nur für die Abwesenheit von Kriegen zwischen den EU-Mitgliedstaaten gesorgt, sondern sie hat auch etwas geschaffen, das die Friedens- und Konfliktforscher „positiven Frieden“ nennen, also die Abwesenheit von struktureller Gewalt, von Furcht oder Angst; einen Frieden, der Sicherheit und Stabilität garantiert, für ein gemeinsames Miteinander wirbt, und nicht für ein Gegeneinander. Die jungen Europäer werden heute an keine innereuropäische Front geschickt; sie gehen in andere Länder zum Urlaub, zum Studium oder um dort zu arbeiten. Für diese versöhnende Rolle bei der Verwandlung Europas von einem Kontinent der Kriege zu einem des Friedens hat Europa zu Recht 2012 den Friedensnobelpreis und 2017 den Prinz-von-Asturien-Preis bekommen.

Ein weiterer Grund für Europa zu werben ist der Binnenmarkt, der heute sein 25-jähriges Bestehen feiert.

Vorteil Binnenmarkt

Durch den freien Personen-, Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr eröffnet er Bürgern, Unternehmen und Verbrauchern neue Möglichkeiten und schafft die in Europa so dringend benötigten neuen Arbeitsplätze und Wachstum, indem alle Mitgliedstaaten als ein einheitlicher barrierefreier Binnenmarkt ohne Zölle, Grenzen oder andere Hindernisse betrachtet werden. Der Binnenmarkt hat bereits 2,77 Millionen Arbeitsplätze geschaffen und dem Handel zusätzliche 233 Milliarden Euro pro Jahr beschert. Drittens haben auch alle sektoralen Politikbereiche – von der Landwirtschafts- und der Regionalpolitik über Verbraucher- und Umweltschutz bis hin zu Wirtschafts- und Währungsfragen – wesentlichen Anteil an unserem Wohlstand und haben die EU zum größten Handelsblock der Welt und zum wichtigsten Partner in der Entwicklungszusammenarbeit gemacht.

Die Stärke des Rechts

Schließlich sind wir auch eine Wertegemeinschaft: In Europa ist damit die Stärke des Rechtes an die Stelle des Rechtes des Stärkeren getreten. Daher bilden die Menschenrechte und die Würde des Menschen den Grundstein und den kritischen Maßstab für unsere europäische Demokratie.


Wahr ist aber auch – und das ist die Kehrseite der Medaille – dass Europa mehr und mehr polarisiert. Im Zuge der verschiedenen Krisen – von der Verfassungs- über die Finanz- bis zur Migrationskrise – scheint es, als seien die getroffenen

Markus Warasin,
Mitglied des
Kabinetts des
Präsidenten des
Europäischen
Parlaments



© EUROPEAN UNION 2019 - SOURCE: EP/DAINA LE LARDIC

Vereinbarungen in Brüssel immer öfter umstritten, die europäischen Institutionen mehr und mehr entzweit, als werde die europapolitische Debatte in steigendem Maße kontrovers geführt. Denken wir beispielsweise an die beachtlichen Wahlerfolge europafeindlicher bzw. europaskeptischer Bewegungen und an die inzwischen abschmelzenden integrationsfreundlichen Mehrheiten in vielen Mitgliedstaaten. Doch wie sollen die großen globalen Herausforderungen – wie der Klimawandel, die Migration, die Auswirkungen regionaler Konflikte, Energieversorgung oder Sicherheitsfragen – die allesamt einen transnationalen Charakter haben, anders als gemeinsam gelöst werden?

Wir Europäer wählen bei der Europawahl unseren Vertreter in das größte demokratische Parlament der Welt, wo die gegenwärtig 751 Abgeordneten aus 28 Staaten gemeinsam über 500 Millionen Menschen vertreten. Wenn wir die Hoffnung haben wollen, dass wir Europäer eine Bedeutung für die Welt haben, dann können wir das nur gemeinsam. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Politisierung Europas wird diese Wahl zur bisher wichtigsten in der Geschichte der EU. 

Telematische Übermittlung des Antrages um Familiengeld auf dem Lohnstreifen

TEXT: ELISABETH SCHERLIN

Seit 1. April 2019 müssen die Anträge um Familiengeld auf dem Lohnstreifen für ArbeitnehmerInnen der Privatwirtschaft telematisch an die Versicherungsanstalt NISF/INPS weitergeleitet werden. Diese Regelung gilt nicht für öffentliche Angestellte und für landwirtschaftliche ArbeiterInnen mit einem unbefristeten Arbeitsverhältnis.

Seit 1. April 2019 kann also der Antrag „ANF/DIP – SR16“ nicht mehr in Papierform vom Arbeitnehmer selbst oder vom Personalbüro oder vom Patronat ausgefüllt werden. Auch wird kein Lohnbüro mehr einen Antrag in Papierform entgegennehmen. Die telematische Übermittlung an die Versicherungsanstalt NISF/INPS soll die korrekte Berechnung des Familiengeldes garantieren. Nichts ändert sich an der Auszahlungsart. Der Arbeitgeber zahlt das Familiengeld mit dem Lohn aus und verrechnet dann mit der Versicherungsanstalt NISF/INPS.

Höhe des Familiengelds richtet sich nach drei Faktoren

Für das Ausmaß des Familiengeldes sind folgende drei Faktoren ausschlaggebend:

- die Anzahl der Familienmitglieder
- die Art der Zusammensetzung der Familienmitglieder

- die Höhe des Gesamteinkommens der Familiengemeinschaft.

Je höher das Einkommen, umso niedriger ist das Familiengeld. Werden bestimmte Grenzen überschritten, besteht kein Anrecht. Das Arbeitnehmereinkommen muss mindestens 70 Prozent des Gesamteinkommens erreichen, um Anrecht auf Familiengeld zu haben. Jede Rente und Pension, selbst wenn sie erworben wird durch selbstständige Tätigkeit, zählt als Arbeitnehmereinkommen.

Das Gesamteinkommen setzt sich zusammen aus dem Einkommen des Antragstellers/in sowie aus dem Einkommen der Personen, die die Familiengemeinschaft bilden.

Folgende Einkommen werden in Betracht gezogen:

- das der Einkommensteuer unterworfenene Einkommen, vor Abzug der absetzbaren Lasten, das Einkommen der Sonderbesteuerung inbegriffen,
- das im Ausland erzielte Einkommen, das der Einkommensteuer unterworfen wäre, wäre es in Italien erzielt worden,
- das Einkommen irgendwelcher Natur, wenn 1032,92 Euro pro Jahr überschritten werden; dazu zählen unter anderem die Zivildisabledrenten, die Sozialgelder, die Blindenrenten, die Taubstummenrenten, Bankzinsen aus Ersparnissen, Zinsen aus Schatzscheinen, Einkommen aus dem Lotto, usw.

denrenten, die Taubstummenrenten, Bankzinsen aus Ersparnissen, Zinsen aus Schatzscheinen, Einkommen aus dem Lotto, usw.

- die aufgewerteten Katastererträge der selbstbewohnten Eigentumswohnung.

Folgende Einkommen zählen nicht:

Außendienstzulage in der Höhe des Betrages, der der Einkommensteuer nicht unterliegt, Abfertigungen und Anzahlungen auf Abfertigungen jeder Art, Unfallrenten, Kriegsrenten, Begleitgelder, Familiengelder und Familienzulagen, die vom Gesetz aus zu stehen, Zahlungen aus der Lohnausgleichskasse, die sich auf frühere Jahre beziehen und der Sonderbesteuerung unterworfen sind. Trägt aber ein solcher Ausschluss dazu bei, dass 70 Prozent des Gesamteinkommens nicht erreicht wird, können die Beträge der Lohnausgleichskasse trotzdem mitgezählt werden, die Kommunikationszulage der Taubstummen, die Zulage der Teilblinden.

Die Anträge müssen jährlich erneuert werden. Für den Zeitraum 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020 muss das steuerpflichtige Familieneinkommen des Steuerjahrs 2018 angeführt werden.

FÄLLIGKEITEN

- | | |
|-------------------------|--|
| Saisonsende 2019 | Antrag um Arbeitslosengeld vor Behördengang beim Arbeitsamt; ausgefülltes Formblatt SR163, Anmeldung und Abmeldung UniLav, letzte Genehmigung Arbeitslosengeld, letzten Arbeitsvertrag |
| 30. Juni 2019 | regionaler Beitrag für freiwillige Weiterversicherung Hausfrauen |
| 30. Juni 2019 | Beitragszahlung Pensplan bei wirtschaftlicher Notlage, z.B. Arbeitslosigkeit für das Jahr 2017 und/oder Jahr 2018. Vorheriges Abfassen der EEVE notwendig und Stempelmarke zu 16 Euro (siehe Artikel rechts) |
| 31. Oktober 2019 | regionaler Beitrag für Kindererziehung und Pflege Bezugszeitraum Jahr 2018 |



Regionale Unterstützungsmaßnahmen für wirtschaftliche Notlage

TEXT: ELISABETH SCHERLIN

Die Region Trentino-Südtirol unterstützt Arbeitnehmer und Selbständige, die in einen Zusatzrentenfonds eingeschrieben sind und sich in einer wirtschaftlichen Notlage befinden.

Voraussetzungen

- Zum Zeitpunkt des Ansuchens muss seit mindestens zwei Jahren der Wohnsitz in einer Gemeinde der Region Trentino-Südtirol vorliegen.
- Ab der wirtschaftlichen Notlage muss der Antragsteller seit mindestens zwei Jahren in einen Zusatzrentenfonds eingeschrieben sein (ausgeschlossen sind individuelle Rentenpläne und bereits vor 1993 gegründete Zusatzrentenfonds).

Gründe für die Notlage

- Bezug von Beihilfen auf gesamtstaatlicher, regionaler und Landesebene bei Verlust des Arbeitsplatzes bzw. vollständiger Aussetzung des Arbeitsplatzes (z.B. Naspi, Lohnausgleich).
- Beschäftigung bei einem einzigen Arbeitgeber ausschließlich mit Verträgen für kontinuierliche und koordinierte Mitarbeit oder mit Verträgen für Projektarbeit, wobei die Personen, die eine direkte Rente beziehen, und die Mitglieder der Verwaltungs- und der Kontrollorgane der Gesellschaften sowie die Mitglieder von Gremien und Kommissionen ausgeschlossen sind.
- Abwesenheiten wegen Krankheit und/oder Unfall, die über den von dem jeweiligen Vorsorgeinstitut und vom Arbeitgeber entschädigten Zeitraum hinausgehen.
- Zum Zeitpunkt des Antrages muss eine gültige EEVE-Erklärung vorliegen. Die wirtschaftliche Lage muss einem Nettoäquivalenzeinkommen von höchstens 30.000 Euro jährlich eines einköpfigen Haushalts entsprechen. Bei Mehrpersonenhaus-

halten finden die von den beiden Autonomen Provinzen für die Berechnung der jeweiligen Indikatoren der wirtschaftlichen Lage der Familie angewandten Gewichtungsskalen Anwendung.

Höhe des Beitrags

Der Beitrag kann für nicht kontinuierliche Zeiträume für mindestens vier und höchstens 208 Wochen und im Betrag von 30 Euro pro Woche geleistet werden. Für die Personen, die Beihilfen im Zusammenhang mit den Tagen der vollständigen Suspendierung von der Arbeit beziehen, beläuft sich der genannte Betrag auf 10 Euro.

Zeitpunkt für Antragstellung

Das Ansuchen muss immer bei Ende der Notsituation, d.h. nach 208 Wochen eingereicht werden.

Innerhalb 30. Juni 2019 müssen die Anträge für den Zeitraum Jahr 2017 eingereicht werden. Natürlich können auch schon jetzt die Anträge für das Bezugsjahr 2018 über das Patronat KVW-ACLI an Pensplan übermittelt werden. Der Antrag ist kostenlos.

Notwendige Unterlagen

- gültige Identitätskarte und Steuernummer
- Stempelmarke zu 16 Euro
- Schreiben des Zusatzrentenfonds, aus dem das Beitrittsdatum ersichtlich ist.

Kaffeegenuss - frisch gemahlen, nicht gekapselt.

10 verschiedene Modelle in Ausstellung!

Beim Kauf eines Jura Kaffee-Vollautomaten gibt es einen **sodastream JET GRATIS dazu!**
Aktion gültig solange Vorrat reicht!

Vorführmodell: Sie können bei uns Kaffee genießen

Elektrofachmarkt **FONTANA** VGmbH
Romstr. 218 - 39012 Meran (BZ) - Tel. 0473 491 079
www.elektro-fontana.com - info@elektro-fontana.com



■ AUER

Stets als Mensch behandeln

Kürzlich hielt die KVV Ortsgruppe im Pfarrsaal von Auer ihre Jahresversammlung ab.

Nach einem Wort der Besinnung lobte Pfarrer Peter Hofmann besonders, dass jeder, der Rat und Unterstützung vom KVV in Anspruch nimmt, in seinen persönlichen Anliegen noch als „Mensch“ behandelt wird. Auch Bürgermeister Roland Pichler unterstrich den hohen sozialen Stellenwert des KVV und dessen Einsatz in der Gemeinde. Grußworte seitens des KVV überbrachte Gebietsvertreterin Christine Ciech.

Nach einem kurzen Rückblick auf die durchgeführten Tätigkeiten der Orts- und Seniorengruppe des vergangenen Jahres, die verschiedenen Vorträge, die gemeinsamen Fahrten, den Suppenonntag, das Gesundheitsturnen und das gemeinsame Grillfest wurden insgesamt 14 treue Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt und ausgezeichnet.

Eine Fotopräsentation über die letzten zwei Jahrzehnte gab einen interessanten Rückblick auf viele interessante Ereignisse und unvergessliche Erlebnisse bei Tagesfahrten, Versammlungen und Veranstaltungen in der Ortsgruppe. ▽



■ FELDTHURNS

Jahresversammlung der KVV Ortsgruppe

Am Samstag, den 9. März 2019 fand im Saal ober der Feuerwehrrhalle in Feldthurns die Jahresversammlung der KVV Ortsgruppe Feldthurns statt.

Ortsvorsitzender Thomas Brunner konnte zahlreiche Mitglieder begrüßen. Nach einer Gedenkminute für die im vergangenen Jahr verstorbenen KVV Mitglieder wurden der Tätigkeitsbericht 2018/2019 von Georg Gamper sowie der Kassabericht von Resi Kerschbaumer verlesen. Als Ehrengäste konnten Pfarrer Walter Innerbichler, Bürgermeister Kon-

rad Messner, Gemeinderätin für Soziales Adelheid Unterfrauner und als Vertreter der Landesleitung Luis Costadedoi begrüßt werden. Referentin war Helga Mutschlechner Holzer, Vorsitzende der Frauen im KVV. Sie sprach zum KVV Jahresthema „ARBEIT.MACHT.SINN“ mit dem Untertitel „Macht euch solidarisch“ und brachte wertvolle Informationen zum Thema Solidarität näher. Höhepunkt war die Überreichung der Ehrenurkunden mit kleinen Geschenken für langjährige KVV Treue. ▽



Der neue Ausschuss der Ortsgruppe Girlan

■ GIRLAN

Bereicherung fürs Dorfleben

Kürzlich fand die Jahresversammlung der KVV Ortsgruppe Girlan statt. Neben dem umfangreichen Rückblick mit ansprechender PowerPoint-Präsentation, dem Kassabericht und den Ehrungen gab es Neuwahlen. Die bisherige langjährige Vorsitzende, Ehrentraut Riegler Troger, hat nicht mehr kandidiert. Ihre Nachfolgerin ist nun Paula Plaikner

Marseiler. Zurzeit laufen mehrere Kurse: ein Nähkurs, Selbstverteidigung für Frauen, Yoga sowie Tanz ab der Lebensmitte, um den Körper fit zu halten und den Geist zu stimulieren. Auch für Rentenfragen und für die Erstellung der digitalen Identität gibt es in der lokalen KVV Gruppe Ansprechpersonen. ▽



■ KASTELBELL

Wertschätzung und Dank an die Mitglieder

Gute Stimmung in der Versammlung mit Vortrag „Eine Stunde Glück für jeden Tag“ und Ehrung langjähriger Mitglieder.

Hildegard Kreiter fesselte die zahlreichen TeilnehmerInnen. Tugenden wie Optimismus, Gelassenheit, Selbstvertrauen, Selbstwertgefühl, Flexibilität, Toleranz, Dankbarkeit und Humor tragen zum Glücklichen bei und erleichtern das Leben. Grußworte und einen aufrichtigen

Dank überbrachten Gemeindefere-rent Reinhard Verdross, Bezirksvorsitzender Heinrich Fliri und die Bezirksvorsitzende der Interessengruppe für Witwen und Alleinstehenden Beatrix Niedermair. Als Zeichen des Dankes wurden langjährigen Mitgliedern Ehrenurkunden übergeben. Die musikalische Umrahmung durch Peter und Helmuth und das gemeinsame Singen am Ende der Versammlung erfreute alle sichtlich.



■ KOLLMANN

Was glücklich macht

Die Jahresversammlung des KVV Kollmann fand Ende Jänner im Gegenschreiberhaus statt.

Die KVV Ortsvorsitzende Margarita Rabensteiner begrüßte alle TeilnehmerInnen, unter ihnen den Vizebürgermeister Erich Mur. Die KVV Ortsgruppe Kollmann hat 53 Mitglieder. Der Tätigkeitsbericht wurde von Schriftführerin Monika Furlani vorgetragen. Margarita Rabensteiner verlas den Kassabericht und Gisela Golser den Tätigkeitsbericht der Senioren. Maria Kusstatscher sprach zum Jahresthema „Arbeit. Macht. Sinn.“ Es ging darum, wie man den Lebenssinn verwirklichen kann und was glücklich macht.

GARTENmarkt

Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft



1.29
Dauertiefpreis

Art. K489838, K489882

Hängepetunien
Im Topf Ø 10 cm, in verschiedenen Farben erhältlich

5.95
-14% 6.95

Art. K050398

Erde für biologischen Anbau
Aus sorgfältig ausgewählten, zu 100% natürlichen Rohstoffen; 45 l

19.95
-20% 24.95

Art. K538522-K538523

Kirschessigfliegenetz
Bietet perfekten Schutz vor der Kirschessigfliege und ist besonders für Himbeerpflanzen geeignet, Grammatur 50 g/m², Maschenweite 0,9 mm, UV-stabilisiert, 4 x 5 m oder 2 x 10 m

Angebot gültig bis 31. Mai 2019. Solange der Vorrat reicht! Druckfehler vorbehalten. Preis in Euro, inklusive MwSt.



www.gartenmarkt.it



Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft Südtirol

26 x in Südtirol

Auer · Bozen · Brixen · Bruneck · Eppan · Kaltern · Klausen · Klobenstein · Lana · Latsch · Leifers · Mals · Margreid Meran · Naturns · Neumarkt · Niederdorf · Prad · Salurn · Sarnthein · Schlanders · Sterzing · St. Martin i.T. · St. Leonhard i.P. · Terlan · Tramin

5 x im Trentino

Arco · Dermulo · Mattarello · Mezzolombardo · Mori



■ SCHENNA

70-Jahr-Feier

Die Ortsgruppe Schenna wurde 1949 unter Pfarrer Johann Staffler und Kooperator Matthias Laner gegründet. 1951 wurde dann der erste Ortsausschuss gewählt.

Die Feier zum 70-jährigen Bestehen begann am 24. Februar mit der heiligen Messe in der Pfarrkirche Schenna mit Ortspfarrer Hermann Senoner. Anschließend wurde der Festakt im Vereinshaus Schenna fortgesetzt. Die Ortsvorsitzende Erika Öttl blickte kurz auf die Geschichte des KVW Schenna zurück. Dabei würdigte sie u.a. auch die Verdienste von Alois Graf, der nicht nur Vorsitzender war, sondern auch 40 Jahre lang den Dienst als Sozialfürsorger in Schenna leistete, sowie der langjährigen Frauenvertreterin Albina Haller Karnutsch. Bürgermeister Alois Kröll, Landesvorsitzender Werner Steiner und Bezirksvorsitzender Herbert Schatzer gratulierten dem Verein zum Geburtstag, sie sprachen Dank und Anerkennung für die Tätigkeit aus und wünschten weiterhin viel Erfolg. Für die musikalische Unterhaltung sorgten Jörgl und Walter und für die humorvollen Einlagen Oswald Waldner. Als Dank für 70 Jahre Mitgliedschaft wurde Franz Hübner geehrt.



■ NEUGRIES/MARIA IN DER AU

Macht euch solidarisch

Die Ortsvorsitzende Rosa Brugger freute sich über den Zuspruch der Mitglieder bei den verschiedenen Aktionen der KVW Ortsgruppe.

Pfarrer Stefan Stoll regte in der Einleitung der Jahresversammlung zum Nachdenken an. Wofür können Hände dienen, was können wir alles mit ihnen machen? Sich die Hände reichen ist ein Zeichen des Respekts und des gegenseitigen Vertrauens, aber auch ein Zeichen der Versöhnung und der Hilfe. Werner Steiner, der Landesvorsitzende des KVW, hielt das Hauptreferat zum Thema

Solidarität. Der Aufruf „Macht euch solidarisch“ soll ein Weckruf sein. Jede/r einzelne kann in seinem/iherem Umfeld solidarisch handeln. Die Ortsvorsitzende Rosa Brugger hob in ihren Ausführungen über die Tätigkeit des abgelaufenen Jahres einige besondere Aktionen hervor, u.a. das neue Wanderangebot. Bezirksvorsitzender Thomas Angerer lobte die rege Tätigkeit der Ortsgruppe und dankte den Ortsausschussmitgliedern und der Vorsitzenden Rosa Brugger dafür. Der Stadtviertelvertreter Hannes Unterhofer versprach der Ortsgruppe seine Unterstützung.



■ KALTERN

KVW Ortsausschuss neu gewählt

Anlässlich der Jahresversammlung der KVW Ortsgruppe Kaltern wurde der Ausschuss neu gewählt.

Mitglieder des neuen Ausschusses sind Werner Atz, Josef Atz, Gertrud Benin Bernard, Margareth Maier Giovanazzi, Reinhild Psenner Grieser, Ada Magrotti Banck, Johanna

Anegg Atz, Waltraud Mair, Günther Fischnaller, Willi Hanny, Johanna Obrist, Herta Rohregger Morandell. Der wiedergewählte Ortsvorsitzende Willi Hanny bedankte sich bei den scheidenden Ausschussmitgliedern Elisabeth Morandell Dissertori und Helene Romen für die langjährige Tätigkeit im Ausschuss.



■ SCHLANDERS

Austausch und Information für ein Miteinander in Vielfalt

Menschen, die bei uns leben und arbeiten, haben die Möglichkeit zur Integration in das gesellschaftliche Leben und zum kulturellen Austausch.

Um Integration zu erleichtern wurde ein Treffpunkt für Frauen verschiedensten Alters und mit unterschiedlichem Migrationshintergrund geschaffen. Unter der Leitung der Referentin Silvia Agreiter (Trainerin Starke Eltern – starke Kinder®) konnten die Gruppe von 15 Frauen während der acht Treffen ohne Hemmungen mit anderen Frauen, die die gleichen Sorgen und Erfahrungen haben, über Alltägliches reden und viel Nützliches lernen zum Thema Erziehung, Kindergarten und Schule. Die kulturellen Hintergründe und die sprachlichen Unterschiede waren die größten Heraus-

forderungen. Die deutschen und/oder italienischen Sprachkompetenzen der Kursteilnehmerinnen waren kaum ausreichend, es brauchte Übersetzungen ins Englische bzw. Übersetzungen untereinander. Es hat sich gezeigt, dass Kommunikation eine Voraussetzung für ein gelingendes Zusammenleben und Zusammenwachsen ist und Integration Aufklärung voraussetzt. Denn dadurch entsteht die Bereitschaft zur Begegnung und zur gegenseitigen Achtung. Die Gruppe ist zu einer harmonischen Gemeinschaft zusammengewachsen und die gegenseitige Achtung war spürbar und sichtbar. Alle Teilnehmerinnen wünschen sich weitere organisierte Treffen mit Begleitung um sich auszutauschen und unser Land noch besser kennenzulernen. ▽

■ TARENTEN

Info zur Patientenverfügung

Am 16. März fand die Jahresversammlung statt. Thema des Nachmittags war „Die Patientenverfügung“, welche sehr viele Zuhörer anlockte.

Der Gynäkologe Dr. Hartmann Aichner hat in einfachen Worten erklärt, wie wichtig es ist, bei guter Gesundheit darüber zu entscheiden, welche medizinischen Maßnahmen im Falle einer geistigen Unfähigkeit angewandt werden sollen. Dr. Aichner hat zugunsten der Krebshilfe auf sein Honorar verzichtet, und so hat der KVV den Betrag von 300 Euro sowie weitere 253 Euro an freiwilligen Spenden von den Teilnehmern überwiesen. ▽

PATIENTENVERFÜGUNG
Gesundheitliche Vorsorgeplanung



■ VINSCHGAU

Gemeinsam für die Gesundheit aller

„Das Sanitätswesen in Südtirol: Was war, was ist und was sein wird“ lautete das zentrale Thema der Versammlung des KVV Bezirks Vinschgau mit Generaldirektor Florian Zerzer.

Insbesondere die Wartezeiten seien ein Problem und er wolle nichts schönreden, wengleich an einer südtirolweiten Lösung gearbeitet wird, so Florian Zerzer. Ein Erfolg sei die Facharztausbildung nach österreichischem Modell, die es ermögliche, Südtirols Jungmediziner in der Heimat zu halten. Das Land Südtirol gibt mehr für die Gesundheitsversorgung aus als jede andere italienische Region oder Provinz. So kommt der Sanitätsbetrieb derzeit auf ein Budget von 1,3 Milliarden Euro und 10.000 Mitarbeiter. Die drei wesentlichen Zukunftsthemen, so der Generaldirektor, seien die Gesundheitsvorsorge, ein landesweites Krankenhausnetz und die wohnortnahe Gesundheitsversorgung. Insbesondere was die Hausärzte betrifft, gebe es schon jetzt ein erhebliches Problem an medizinischem Nachwuchs, nicht zuletzt im Vinschgau. Grußworte von politischer Seite überbrachten Landtagspräsident Sepp Noggler und Landtagsabgeordneter Hanspeter Staffler. KVV Geschäftsführer Werner Atzing auf die anstehende Statutenreform ein. Bezirkssekretär Emil Unterholzner informierte über Aktuelles aus dem Bezirksbüro und stellte die neue Bildungsverantwortliche Stefanie Graiss vor. Bezirksvorsitzender Heinrich Fliri verwies in seinem Bericht über die Verbandsarbeit im Vinschgau auf das intensive Engagement zum Erhalt des Krankenhauses Schlanders. ▽

VINSCHGAU

Auslandsaufenthalte fördern Talente junger Menschen

Was sind die Voraussetzungen für Au pair? Wie lange im Voraus muss ich planen? Wie viel verdient man? Wie gut muss ich Englisch können? Um solche und ähnliche Fragen ging es bei einem Informationsnachmittag im KVW Vinschgau.

Junge Menschen sind auch hierzu-lande sehr interessiert, ihren Horizont zu erweitern, sprachlich und kulturell. Das zeigten die knapp 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in das KVW Büro nach Schlanders kamen, um sich zu informieren, wie sie ihren Auslandsaufenthalt optimal planen können. Eine Möglichkeit ist „Au pair“, was soviel wie Kinderbetreuung „auf Gegenleistung“ bedeutet, eine andere Möglichkeit bieten Freiwilligenprojekte weltweit, um gesellschaftliches Engagement und Reisen zu verbinden. Auch mit dem „Camp America“ lassen sich Kinderbetreuung in Ferienlagern und Fernreise kombinieren. Wichtig sind eine professionelle Betreuung der Auslandsaufenthalte, egal ob mehr der Urlaub oder die Arbeit im Vordergrund stehen. Hier setzt die Dienstleistung von AIFS ein, dem American Institute For Foreign Study, das Jugendliche in alle Welt begleitet, mit einem erprobten Rundumservice. Auch die Sprachkompetenz ist oft entscheidend. Hier bietet der KVW mit seinem Bildungsprogramm entsprechende Vorbereitungskurse innerhalb Südtirols an. KVW Reisen hingegen organisiert Sprachreisen im In- und Ausland für Jugendliche und Erwachsene.

PUSTERTAL

Aktion ZwischenMENSCHlichkeit

„Sei du selbst die Veränderung, die du dir für diese Welt wünschst!“ Mit diesem Leitsatz startete der KVW Bezirk Pustertal im Frühjahr 2019 die Aktion „zwischenMENSCHlichkeit“.

Eine Arbeitsgruppe hat sechs unterschiedliche Plakate zu den Themen Wertschätzung, Entschleunigung, Mut, Achtsamkeit, Respekt und Dankbarkeit ausgearbeitet. Ein Jahr lang wird auf diese wichtigen Themen aufmerksam gemacht. Die Plakate werden an die KVW Ortsgruppen im Bezirk verteilt.

„Wer es schafft, sich selbst und die

anderen so anzunehmen wie sie sind, der wird frei seine innere Kraft zu entfalten.“

Viele Menschen wissen gar nicht, wie wohltuend ihre Stimme klingt und wie tröstend ihr nettes Lächeln wirkt. Sie wissen auch nicht, wie gut es tut, dass sie einfach nur da sind. Sie wüssten es, würden wir es ihnen sagen! Möge es uns gelingen, durch kleine Zeichen gegenseitiger Achtung und Wertschätzung unser Miteinander zu stärken und die Welt etwas menschlicher und wärmer zu machen.





■ STEINEGG

Soziale Schwerpunkte der Gemeinde

Ende Jänner fand die alljährliche Mitgliederversammlung des KVW statt. Heuer konnte als Gastrednerin die Gemeindereferentin Maria Masoner gewonnen werden.

Maria Masoner sprach zum Thema „Soziale Schwerpunkte in der Ge-

meinde“. Dabei ging sie ausführlich auf den Sozialsprengel ein und stellte die verschiedenen Dienste vor, die dort untergebracht sind. Unter anderem erklärte sie, dass alle Personen zu den allgemeinen Beratungsgesprächen im Sprengel kommen können. Schwerpunkte sind

die Sozialhilfe, die Integration und die Migration sowie die Familienbetreuung. Laut einer Recherche sind in Steinegg 17 verschiedene Kulturen vertreten. Dies bringt neue Herausforderungen mit sich.

Auch die Senioren im KVW verlasen die lange Liste der durchgeführten Tätigkeiten des abgelaufenen Jahres, bei denen immer zahlreiche begeisterte Personen mit Maria Rabensteiner mitkommen. Frieda Resch wird ihre wertvolle Mithilfe im Seniorenausschuss beenden. Auf sie folgt Theresia Oberberger.

Nach dem Rückblick des abgelaufenen KVW-Jahres wurde anhand von Bildern das Programm für 2019 vorgestellt.

Heuer fanden auch die Wahlen statt. Der gesamte alte Ausschuss wurde bestätigt. Als neues Mitglied kam Adelinde Pixner Riedl dazu. Weiters wurden eine Kontaktperson in Karneid und Johann Mayr in Atzwang kooptiert.

PR-Text

Hören hält das Hirn auf Trab

Vergesslichkeit nimmt mit dem Alter zu, muss aber nicht passiv hingenommen werden. Gutes Hören bedeutet aktiv vorzusorgen.

Mit zunehmendem Alter kann uns das Gedächtnis öfter im Stich lassen. Zeigen sich die Gedächtnisstörungen jedoch über einen längeren Zeitraum oder beeinträchtigen gar die vertrauten Alltagsabläufe, könnte dies auf eine Demenz hindeuten. Durch einen gesunden Lebensstil und, im Falle einer Depression, durch frühzeitige Behandlung lässt sich das Demenzrisiko senken. Immer mehr Studien belegen, dass auch eine unbehandelte Schwerhörigkeit mit Demenz und Depression verbunden sein kann. Dies ist auf den Mangel an sozialer Interaktion zurückzuführen, den ältere Menschen aufgrund ihres Hörverlustes erleiden.



Hörsysteme zeigen Wirkung

Wer nicht gut hört, reduziert den Austausch mit der Umwelt oft auf ein Minimum und verzichtet somit auf viele wichtige neue Impulse, die das Gehirn leistungsfähig erhalten. Doch gerade der Kontakt mit anderen Menschen regt die neuronalen Verbindungen im Gehirn an.

Hörgeminderte Menschen, die sich mit Hörsystemen versorgen lassen, schaffen dadurch die Voraussetzungen, sich mit anderen zu unterhalten, an gesellschaftlichen Aktivitäten teilzunehmen und Freundschaften zu pflegen.

Steigerung der Lebensqualität

In der EuroTrak-Studie Italien 2018 gaben 97 Prozent von 509 befragten Hörsystemträgern an, dass sie durch das Tragen der Hörgeräte ihre Lebensqualität steigern konnten. Verbesserungen nahmen sie vor allem in der Kommunikation, im Sicherheitsempfinden, in den zwischenmenschlichen Beziehungen in häuslicher Umgebung und bei der Teilnahme an Gruppenaktivitäten wahr.

Bei Zelger Hörexperten können Interessierte kostenlos einen Hörtest machen und die neuesten Hörsysteme unverbindlich testen.

Infos: Tel. 800 835 825, zelger.it



■ ANDRIAN

Primeln für guten Zweck

Der KVW Andrian beteiligte sich auch heuer an der Primelaktion zur Krebsforschung. Mit dabei waren der Filmemacher Thomas Vonmetz und einer der Ältesten des Dorfes, Leo Mathà.



■ ANDRIAN

Vortrag mit Toni Fiung

Im Jänner hat Toni Fiung auf Einladung des KVW im Pfarrsaal Andrian einen Vortrag gehalten. Der bekannte Familienseelsorger sprach zum Thema „Großeltern sind wichtig“. Viele Interessierte sind der Einladung gefolgt und holten sich Impulse und Ideen.



■ MOOS

Preiswatten für die Krebshilfe

Organisiert vom Seniorenklub Moos fand kürzlich ein Preiswatten im Kultursaal statt. 88 Spieler kamen zusammen um beim Punktwatten in gemütlicher Runde zu sitzen. Der Erlös konnte an Erika Gufler und Isabella Halbeisen für die Krebshilfe Passeier übergeben werden.



■ MONTAN

Madonna della Corona-Wallfahrt

Am 23. März unternahm die KVW Ortsgruppe Montan einen Ausflug zum Wallfahrtsort Madonna della Corona. In schwindelerregender Höhe präsentiert sich der Wallfahrtsort und ist eine Besichtigung wert.



■ SCHABS

Gregoribrot und Suppenonntag

Die Ortsgruppe Schabs hat wieder die Verteilung des Gregoribrottes in der Pfarrkirche übernommen. Anschließend fand im Haus der Dorfgemeinschaft Schabs der Suppenonntag begangen. Der Erlös in Höhe von 600 Euro geht an den KVW Hilfsfonds.



■ SENIOREN

Das Tanzbein schwingen

Der erste Block des Tanzleiterkurses „Tanzen ab der Lebensmitte“ ist gestartet. Referentin ist Gertraud Krinzinger aus Österreich und Co-Referentin ist Mara Rammlmaier aus Aldein.



■ TARENTEN

Heilfastenwoche

13 Teilnehmer haben unter Anleitung von Paula Maria Holzer zu Hause gefastet und sich allabendlich zum Erfahrungsaustausch getroffen. Am siebten Tag war dann der Tisch zum gemeinsamen Fastenbrechen gedeckt.



■ TRAMIN

Wallfahrt nach Riva am Gardasee

Ein Tagesausflug der KVV Ortsgruppe Tramin führte nach Riva am Gardasee. Auf der Fahrt wurden einige Gebete zur Muttergottes emporgeschiedt und die heilige Messe gefeiert. Ein typisches Mittagessen und ein Bummel in der ehemaligen Kurstadt hat allen wohlgetan.



■ VILLANDERS

Einführung in SPID

Die Bibliothek und der KVV Ortsausschuss haben zu einem Vortrag über die neue digitale Identität eingeladen. Reinhard Pfattner zeigte praktische Beispiele und half bei der Erstellung des SPIDs.



■ WEITENTAL

Heiteres und zum Lachen

Der Bildungsausschuss veranstaltete in Zusammenarbeit mit Schützen und KVV einen humorvollen Nachmittag. Eingeladen war die Mundartdichterin Klothilde Egger Oberarzbacher aus Steinhaus. Matthias Unterkicher spielte auf der Ziehharmonika.



■ WEITENTAL

Lichtbildervortrag beim Senioren-Treff

Der Naturfotograf Georg Frener aus Vahrn berichtete in seinem Vortrag „Bewundernswertes im Tal und am Berg“ über die wundervolle Pflanzen- und Tierwelt in unserer Südtiroler Bergwelt. Einmalig sind seine Kenntnisse und sein Wissen über seltene Blumen, Kräuter und Tiere, die teilweise schon vom Aussterben bedroht sind.



■ WIPPTAL

Kuchen dekorieren

Die KVW Frauen organisierten mit Konditormeisterin Sieglinde Pircher einen Kuchen-Dekorations-Nachmittag. Sie zeigte den begeisterten TeilnehmerInnen, wie sie Torten beschriften können sowie den richtigen Umgang und das Modellieren mit Marzipan. Am Ende ergab sich eine bunte Vielfalt an Tortendekorationen.



■ WIPPTAL

Möglichkeiten und Risiken

Die KVW Frauen und der Jugenddienst Wipptal organisierten einen Informationsabend für Eltern und Jugendliche zum Thema „Führen moderne Medien zu Abhängigkeit und Isolation?“ Referent Don Paolo Renner wies darauf hin, dass vor allem die neuen „sozialen Medien“ die Macht über die öffentliche Meinung haben. Sie stellen eine Entwicklung des zwischenmenschlichen Dialogs dar, der über eine elektronische Plattform erfolgt. Dabei würden aber die Begegnung und die Kommunikation von Mensch zu Mensch fehlen. Die Medien bieten den Menschen enorme Möglichkeiten, bergen aber auch so manche Gefahren und Risiken.



■ WIPPTAL

Abschiedsfeier für Annelore Reinthaler, langjährige KVW Bezirkssekretärin

Anfang April bedankte sich der KVW Wipptal bei... seiner langjährige Mitarbeiterin Annelore Reinthaler mit einer kleinen Überraschungsfeier. Zwar ist Annelore seit Anfang des Jahres in Pension, steht dem Patronat KVW-ACLI aber noch weiterhin als Soziallotsin und freiwillige Mitarbeiterin zur Verfügung.

miteinander füreinander

Danke

Spenden für den KVW Hilfsfonds

- KVW Ortsgruppe Teis
- KVW Ortsgruppe Neugries im Rahmen des Nudelsonntags
- KVW Ortsgruppe Vintl
- KVW Ortsgruppe Penon im Rahmen des Suppenonntags
- KVW Ortsgruppe Schabs
- KVW Ortsgruppe Unterinn im Rahmen des Preiswattens
- KVW Ortsgruppe Taufers i. M. im Rahmen des Suppenonntags
- Veronica Hofer, Pfitsch
- Karl Tratter, Lana
- Gertraud Falk, Bruneck
- Anonyme Spenden bei KVW Landesversammlung
- Anonyme Spende KVW Büro

Gesamtsumme: 4.442 Euro

Bankdaten KVW Hilfsfonds

Raiffeisen Landesbank: IBAN IT 48 S 03493 11600 000300037401
 Südtiroler Sparkasse: IBAN IT 09 N 06045 11601 000000554000
 Südtiroler Volksbank: IBAN IT 16 R 05856 11601 050571170098

Therme Meran

Zwischen Pools und Park den Sommer genießen

Endlich ist es so weit: Der Thermenpark im Herzen der Stadt öffnet am 11. Mai und die Sommer-Badesaison kann beginnen. Endlich wieder in die Outdoor-Pools eintauchen, am Seerosenteich spazieren, den Kneipp-Parcours erleben oder einfach im Park in den Relax Lounges entspannen.

Der Thermenpark ist in den letzten Jahren immer mehr zu einem Lieblingsplatz vieler Meraner geworden. Alle, die den Sommer zu Hause verbringen, können hier ein bisschen Urlaubsfeeling genießen.

Von aktiv bis entspannend: Lieblingsplatz für alle Ansprüche

Die Gärtner von Schloss Trauttmansdorff haben in den vergangenen Wochen unermüdlich gearbeitet, damit sich der Park von seiner schönsten Seite zeigt.

Sobald die Temperaturen auf über 25 Grad klettern sorgen die Outdoor-Pools für willkommene Erfrischung. Wer seinem Körper etwas Gutes tun möchte und keine Scheu vor kaltem Wasser hat, dem sei der Kneipp-Parcours empfohlen. Der Steg über dem Seerosenteich hat sich durch seine malerische Lage zum beliebten Selfie-Motiv gemauert.

Aktive Gäste powern sich beim Beach-Volleyball-Spielen und auf der Outdoor-Trainingsfläche aus. Gemütliche Gäste genießen die Ruhe in den stillvollen Relax Lounges im Thermenpark, in den neuen Ruhebereichen im erweiterten Glaskubus oder auf dem Sun Deck im Saunabereich.

Für die kleinsten Besucher gibt es eine Schlangenrutsche ins Kinderbecken und etwa 30 Sumpfschildkröten im Teich zu besuchen.

Pizza, Focaccia & Co.

Weil ein Tag mit viel Bewegung an der frischen Luft hungrig macht, gibt es im Thermenpark kulinarische Verpflegung für jeden Geschmack: Von kleinen, schnellen Gerichten, Snacks bis hin zu Salaten, Pastagerichte sowie Fisch- und Fleischgerichten. Im Pavillon des Themenparks gibt es außerdem verschiedene Pizzas und Focaccias, die frisch und lecker vom Pizaiolo zubereitet werden. Und weil es bei sommerlichem Wetter einfach so verlockend ist, gibt es es natürlich auch Eis und Granitas.

Wer laue Sommerabende am liebsten unter freiem Himmel verbringt, der lässt den Tag am besten bei einem Aperitif am Thermenplatz ausklingen. Die Terrasse des Bistros ist außerdem einer der beliebtesten Plätze, um die Live-Konzerte auf dem Thermenplatz zu genießen.



FOTOS: ALFRED TSCHAGER



Familienticket Sommer (11. Mai bis 15. September)

Eine Familie, bestehend aus drei Personen (zwei Erwachsene und ein Kind unter 14 Jahren) bezahlt für die Tageskarte 37 Euro.

Für jedes weitere Kind werden 6 Euro berechnet.

Mehr Informationen unter thermemeran.it

KVW Bildung Bozen

Maschinenisten und Betriebsleiter von Umlaufbahnen

Zeit: 30.5. - 19.6.2019, 8.30 - 17 Uhr
 Ort: Bozen, Kolpinghaus
 Ref.: FachreferentInnen
 Gebühr: Euro 198

Maschinenisten und Betriebsleiter von Schlepplift- und Sesselliften

Zeit: 2.5. - 28.5.2019, 8.30 - 17 Uhr
 Ort: Bozen, Kolpinghaus
 Ref.: FachreferentInnen

Neues aus der Lerncoaching-Toolbox

Zeit: 14.5. - 15.5.2019, 9 - 18 Uhr
 Ort: Bozen, Kolpinghaus
 Ref.: Iris Komarek
 Gebühr: Euro 350, inkl. Unterlagen

SPID - schon registriert?

Zeit: 16.5.2019, 17 - 19 Uhr
 Ort: Bozen, Pastoralzentrum
 Ref.: Paul Sanin, Reinhard Pfattner und Margit Weissenegger Höller
 Gebühr: Euro 5

Pilates - im Garten der Marienklint

Zeit: 25.6. - 6.8.2019, 19 - 20 Uhr
 Ort: Bozen, Marienklint, Garten
 Ref.: Christian Vilella
 Gebühr: Euro 79/77 für KVW Mitglieder

Italienisch

Zeit: 22.7. - 23.9.2019, 9 - 12.30 Uhr
 Ort: Kaltern an der Weinstraße, Grundschule
 Gebühr: Euro 105

Auskünfte und Anmeldungen:
 KVW Bildung Bozen,
 Pfarrplatz 31, Tel. 0471 978 057;
 bildung.bozen@kvw.org

KVW Bildung Brixen

Erfolgreich reden vor Publikum - wie fessele ich meine Zuhörer?

Zeit: 17.5.2019, 9 - 17 Uhr
 Ort: Brixen, KVW Kursraum
 Ref.: Monika Gogl
 Gebühr: Euro 90/85 für KVW Mitglieder

„Sprich mit mir ...“ - Die verbale und nonverbale Kommunikation

Zeit: 3.5.2019, 14 - 18 Uhr
 Ort: Brixen, KVW Kursraum
 Ref.: Hannelore Rizzoli
 Gebühr: Euro 50/47 für KVW Mitglieder

Italiano & nuoto

Zeit: 19.8. - 30.8.2019, 9 - 16 Uhr
 Ort: Brixen, Schwimmbad Acquarena
 Ref.: ein/e ItalienischlehrerIn, ein/e italienischsprachige/r SchwimmlehrerIn
 Gebühr: Euro 278

Englisch und Schwimmen

Zeit: 1.7. - 12.7.2019, 9 - 16 Uhr
 Ort: Brixen, Schwimmbad Acquarena Brixen
 Ref.: ein/e EnglischlehrerIn, ein/e englischsprachige/r SchwimmlehrerIn
 Gebühr: Euro 278

Auskünfte und Anmeldungen:
 KVW Bildung Brixen, Hofgasse 2,
 Tel. 0472 207 978; bildung.brixen@kvw.org

KVW Bildung Meran

Gretchenfrage... trendige Zöpfe und Flechtfrisuren - Grundtechniken

Zeit: 20.5.2019, 19.30 - 22 Uhr
 Ort: Meran, KVW Kursraum 84
 Ref.: Elisabeth Knoll
 Gebühr: Euro 20

Kostenrechnung - Von der Buchhaltung zur Kostenrechnung

Zeit: 21.5.2019, 9 - 17.30 Uhr
 Ort: Meran, KVW Kursraum 84
 Ref.: Verena Mengin
 Gebühr: Euro 140/135 für KVW Mitglieder

Entspannt durch den Sommer... Yoga im Freien

Zeit: 17.6. - 29.7.2019, 18.30 - 19.45 Uhr
 Ort: Meran, Privatklinik Martinsbrunn
 Ref.: Patrizia Brugnara Schönweger
 Gebühr: Euro 95/70 5-Tages-Pauschale

Fit durch den Sommer... Pilates im Freien

Ort: Meran, Privatklinik Martinsbrunn
 Ref.: Sandra Kofler, Lana
 Gebühr: Euro 77/55 5-Tages Pauschale Gruppe 1

Zeit: 20.6. - 1.8.2019, 18 - 19 Uhr Gruppe 2
 Zeit: 20.6. - 1.8.2019, 19.15 - 20.15 Uhr

Über den Wolken - Erlebnis- und Abenteuercamp in Langtaufers

Zeit: 29.7. - 2.8.2019
 Ort: Graun in Vinschgau, Langtaufers
 Ref.: Wolfgang Thöni
 Gebühr: Euro 250

Über den Wolken - Zeit für uns - Naturwochenende für Eltern mit Kind/ern

Zeit: 26.7. - 28.7.2019, 8.30 - 17 Uhr
 Ort: Graun in Vinschgau, Langtaufers
 Ref.: Wolfgang Thöni
 Gebühr: Euro 250

SPID - Erstellung der digitalen Identität und Anmeldung Mensa

Zeit: 23.5.2019, 8.15 - 13.15 Uhr
 Ort: Meran, KVW Kursraum 84
 Ref.: Martin Breitenberger
 Gebühr: Euro 10

Auskünfte und Anmeldungen:
 KVW Bildung Meran, Goethestraße 8,
 Tel. 0473 229 537; bildung.meran@kvw.org

KVW Bildung Pustertal

Yoga für Frauen - Hormon Yoga

Zeit: 18.5.2019, 10 - 16 Uhr
 Ort: Bruneck, KVW Kursraum
 Ref.: Vroni Fischer
 Gebühr: Euro 57/52 für KVW Mitglieder

Adobe Photoshop Lightroom

Zeit: 21.5. - 31.5.2019, 19.30 - 21.30 Uhr
 Ort: Bruneck, KVW Kursraum
 Ref.: Fabian Haspinger
 Gebühr: Euro 122/118 für KVW Mitglieder

Wie lese ich meine Lohnabrechnung?

Zeit: 22.5.2019, 19.30 - 21 Uhr
 Ort: Bruneck, KVW Kursraum
 Ref.: Verena Ellecosta Klotzner
 Gebühr: Euro 5

Salbenküche: Herstellung von Ölen, Salben und Gels

Zeit: 25.5.2019, 14 - 18 Uhr
 Ort: Bruneck, KVW Kursraum
 Ref.: Karin Dejacó
 Gebühr: Euro 48/45 für KVW Mitglieder

Sommerwochen Italienisch für Grundschüler

Ort: verschiedene Dörfer im Pustertal
 Dauer: 5 Vormittage, 9 - 12 Uhr
 Gebühr: Euro 65/60 für Geschwister

Movie Camp: Werde zum Star im eigenen Film

Zeit: 29.7. - 2.8.2019, 8.30 - 12.30 Uhr
 Ort: Bruneck, Oberschule in Bruneck
 Ref.: David Kammerer und Adam Kammerer
 Gebühr: Euro 155/145 für Geschwister

APRIL / MAI / JUNI

Maschinenisten und Betriebsleiter von Umlaufbahnen

Zeit: 5.9. - 25.9.2019, 8 - 17 Uhr
Ort: Reischach Seilbahnen Kronplatz AG
Ref.: Anton Schneider, Michaela Falkensteiner, Johann Ludwig, Paul Kofler
Gebühr: Euro 198

Auskünfte und Anmeldungen:
KVV Bildung Pustertal, Dantestraße 1,
Tel. 0474 413 705; bildung.pustertal@kvv.org

KVV Bildung Vinschgau

Pensionierung - was nun? Neue Sinn-Möglichkeiten entdecken

Zeit: 13.5.2019, 19 - 20.30 Uhr
Ort: Schlanders, KVV Kursraum
Ref.: Anna Maria Pircher

SPID - schon registriert?

Zeit: 13.5.2019, 16 - 18 Uhr
Ort: Schlanders, KVV Kursraum
Ref.: Martin Breitenberger, Algund
Gebühr: Euro 5

Fit im Service - Crashkurs für Studenten oder Quereinsteiger

Zeit: 25.5.2019, 9 - 18 Uhr
Ort: Schlanders, KVV Kursraum
Ref.: Caroline Breitenberger
Gebühr: Euro 98

Pilates im Freien

Zeit: 27.6. - 8.8.2019, 18.45 - 20.05 Uhr
Ort: Schlanders, Matscher Au
Ref.: Bruno De Michiel
Gebühr: Euro 77/55 5-Tages-Pauschale

Fit in die Schule - A1/A1+ Deutsch für Oberschüler ohne Vorkenntnisse

Zeit: 26.8. - 30.8.2019, 14 - 16 Uhr
Ort: Mals, Oberschulzentrum Mals
Ref.: Elisabeth Thurin
Gebühr: Euro 65

Fit in die Schule - A2/A2+ Deutsch für Oberschüler mit leichten Vorkenntnissen

Zeit: 26.8. - 30.8.2019, 14 - 16 Uhr
Ort: Mals, Oberschulzentrum Mals
Ref.: Anna Mall
Gebühr: Euro 65, inkl. Lehrmaterial

Englisch

Zeit: 26.8. - 30.8.2019, 8.30 - 11.30 Uhr
Ort: Schlanders, KVV Kursraum
Ref.: FachreferentIn
Gebühr: Euro 95

Herbstgenuss aus Wald und Wiese – gehaltvoll und fruchtig

Zeit: 8.9.2019, 9 - 17 Uhr
Ort: Göflan, Volksschule Marian Tumler
Ref.: Karin Greiner
Gebühr: wird bekannt gegeben

Wintergenuss aus Wald und Wiese – warm und würzig

Zeit: 10.11.2019, 9 - 17 Uhr
Ort: Göflan, Volksschule Marian Tumler
Ref.: Karin Greiner
Gebühr: wird bekannt gegeben

Auskünfte und Anmeldungen:
KVV Bildung Vinschgau, Hauptstraße 131,
Tel. 0473 746 721; bildung.vinschgau@kvv.org

KVV Bildung Wipptal

Einstieg in die Aquarellmalerei

Zeit: 18.5.2019, 14 - 18 Uhr
Ort: Mals, Haus der Dorfgemeinschaft
Ref.: Palla Monika

Natürliche Produkte zur täglichen Körperpflege selber herstellen

Zeit: 18.5.2019, 14 - 18 Uhr
Ort: Sterzing, KVV Kursraum
Ref.: Karin Dejaco
Gebühr: Euro 48/45 für KVV Mitglieder

Englisch für die Reise & im Alltag

Zeit: 21.5. - 13.6.2019, 19 - 21 Uhr
Ort: Sterzing, KVV Kursraum
Ref.: Evelyne Busarello Frötscher
Gebühr: Euro 115/107 für KVV Mitglieder

Brotaufstriche - frisch und gut!

Zeit: 22.5.2019, 19.30 - 21.30 Uhr
Ort: Sterzing, Jugenddienst Wipptal, Streun-
turgasse 5
Ref.: Angelika Mitterrutzner
Gebühr: Euro 10 + 5 Material

Fotobuch, Kalender, Karten und mehr

Zeit: 25.5.2019, 14 - 17.30 Uhr
Ort: Mittelschule Gossensaß
Ref.: Claudia Raffl
Gebühr: Euro 25

Kräuterkunde im Kräutergarten in Wiesen

Zeit: 7.6.2019, 19 - 21 Uhr
Ort: Pfitsch, Im Kräuterparadies Steuererhof
Ref.: Gabriele Holzer
Gebühr: kostenlos, Beitrag für Verkostung wird
vor Ort eingehoben

Fotocamp - fotoGRAFICamente

Zeit: 1.7. - 5.7.2019, 8.30 - 12 Uhr
Ort: Sterzing, KVV Kursraum
Ref.: Mario Weitlaner und Francesco Som-
macal
Gebühr: Euro 135/125 für Geschwister

Waldschule Natur

Zeit: 28.8. - 30.8.2019, 8.30 - 12.30 Uhr
Ort: St. Jakob, Pfitsch, Auen und Grundschu-
le St. Jakob
Ref.: Martin Martinelli
Gebühr: Euro 85/80 für Geschwister, zusätzlich
10 Euro Materialspeisen

Auskünfte und Anmeldungen:
KVV Bildung Wipptal,
Brennerstraße 13,
Tel. 0472 751 152;
bildung.wipptal@kvv.org

KVV Senioren

Treffpunkt Senior Online Café

Besuchen Sie die neuen Senioren online Cafés in Ihrer Nähe und erfahren Sie viel Neues aus der digitalen Welt. Kommen Sie mit Ihren Fragen rund um die digitalen Medien zu uns! Die freiwilligen BegleiterInnen unterstützen Sie dabei. Bei jedem Treffen beschäftigen wir uns mit einem spezifischen Thema. Im zweiten Teil bleibt bei einem gemütlichen Café genügend Zeit um Raum auf individuelle Fragen einzugehen.

Zeit: 14.5.2019, 9 - 11 Uhr
Ort: Brixen, KVV Kursraum, Hofgasse 2

Zeit: 16.5.2019, 9 - 11 Uhr
Ort: Meran, KVV Kursraum 84

Gebühr: Euro 5



'19

SPRACHFERIEN

Die neue Sprachferien-Broschüre 2019 ist fertig und alle unsere Programme sind unter <http://reisen.kvw.org/de/sprachferien.html> einsehbar.
Die Einschreibungen für die Junior Kurse laufen bereits an. Hier eine kleine Auswahl ...

Englisch in ...

Torbay in Großbritannien (LAL) 12-17 Jahre

ab 1 Woche Sprachkurs (20 Lekt./Wo.)
inkl. betreutem Aktivitäten- und Ausflugsprogramm mit Unterkunft
(Gastfamilie, Mehrbett VP)
715 Euro*

Cambridge in Großbritannien (Select English) 14 - 17 Jahre

ab 1 Woche Sprachkurs (20 Lekt./Wo.)
inkl. betreutem Aktivitäten- und Ausflugsprogramm mit Unterkunft (Schulresidenz, DZ VP)
880 Euro*

Dublin in Irland (EC) 13-17 Jahre

ab 1 Woche Sprachkurs (20 Lekt./Wo.)
inkl. betreutem Aktivitäten- und Ausflugsprogramm mit Unterkunft
(Gastfamilie, Mehrbett VP)
905 Euro*

St. Paul's Bay auf Malta (BELS) 11 - 16 Jahre

ab 1 Woche Sprachkurs (20 Lekt./Wo.)
inkl. betreutem Aktivitäten- und Ausflugsprogramm mit Unterkunft
(Gastfamilie, Mehrbett VP)
720 Euro*

Italienisch in ...

Florenz in der Toskana (Europass) 14 - 17 Jahre

ab 1 Wochen (20 Lekt./Wo.)
inkl. betreutem Aktivitäten- und Ausflugsprogramm mit Unterkunft
(Gastfamilie, Mehrbett VP)
800 Euro*

Lignano Sabbiadoro an der Adria (Linguaviva) 12 - 17 Jahre

ab 2 Wochen (20 Lekt./Wo.)
inkl. betreutem Aktivitäten- und Ausflugsprogramm mit Unterkunft (Residenz, Mehrbett VP)
1.700 Euro*

Spanisch in ...

Cadiz in Spanien (CLIC) 13 - 17 Jahre

ab 1 Woche Sprachkurs (20 Lekt./Wo.) inkl. betreutem Aktivitäten- und Ausflugsprogramm
mit Unterkunft (Gastfamilie, DZ VP)
645 Euro*

* Preise zzgl. Flug und Reisekrankenversicherung



Information & Anmeldung

KVW Reisen GmbH
Pfarrplatz 31
39100 Bozen
Tel. 0471 309 919
reisen@kvw.org, sprachferien@kvw.org



www.kvw.org

Eventuelle Anmeldung
auch in allen Bezirksbüros



KVW Mitglieder sparen
10 Euro.

Bei einzelnen Reisen ermäßigte
Preise für Personen ab 70!
(da von der Autonomen Provinz gefördert)

ERHOLUNGSreisen

Hotel Colorado*** in Rivazzurra/Rimini

6. bis 18. Juni 2019 13 Tage

Ivone Stimpfl
 Preis ab 70: 770 €
Normalpreis: 840 €

18. bis 29. Juni 2019 12 Tage

Wilhelm Runggaldier
 Preis ab 70: 740 €
Normalpreis: 805 €

29. Juni bis 7. Juli 2019 9 Tage

Paula Obertimpfler
 Preis: 645 €

7. Juli bis 14. Juli 2019 8 Tage

Rosa Obexer
 Preis: 605 €

27. August bis 6. September 11 Tage

Wilhelm Runggaldier
 Preis ab 70: 725 €
Normalpreis: 785 €

6. bis 16. September 11 Tage

Hans Gasser
 Preis ab 70: 635 €
Normalpreis: 695 €

inkl. Vollpension und Strand

Hotel Caravelle**** in Cattolica

2. bis 15. Juni 2019 14 Tage

Ada Magrotti
 Preis ab 70: 1.040 €
Normalpreis: 1.120 € inkl. Vollpension und Strand

Hotel Savoia*** in Misano Adriatico

2. bis 15. Juni 2019 14 Tage

Ada Bianchini
 Preis ab 70: 750 €
Normalpreis: 830 € inkl. Vollpension und Strand

Hotel Byron*** in Viserba

2. bis 12. September 2019 11 Tage

Irene Stecher
 Preis ab 70: 795 €
Normalpreis: 855 € inkl. Vollpension und Strand

Hotel Trio d' Oro*** in Rivazzurra/Rimini

2. bis 15. Juni 2019

14 Tage



Erika Oberberger



Preis ab 70: **755 €**

Normalpreis: **825 €** inkl. Vollpension und Strand

Meer im Grandhotel Portoroz****s und im Hotel Apollo****

23. bis 30. Juni 2019

8 Tage



Preis: **805 €**

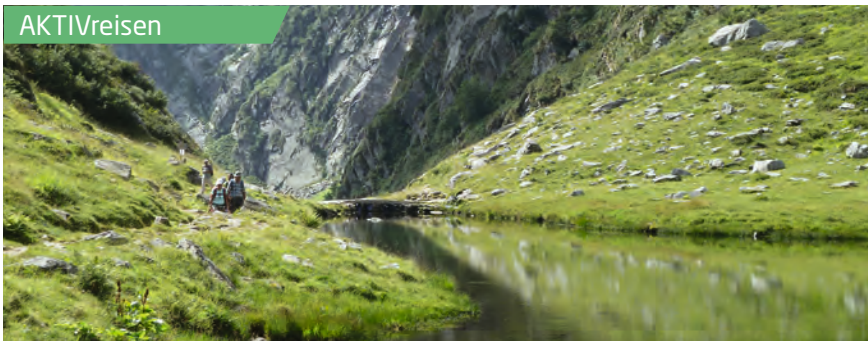
30. Juni bis 7. Juli 2019

8 Tage



Preis: **895 €**

AKTIVreisen



22. bis 29. Juni 2019

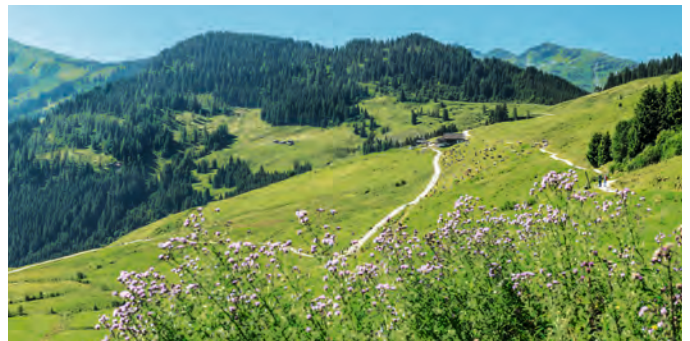
Basenfasten und Wandern im Weltnaturerbe Dolomiten



Paula Holzer



795 €



27. bis 30. Juni 2019

WanderLust Wildschönau



Siegfried Gufler



460 €

30. Juni bis 7. Juli 2018

10 Seen Runde im Salzburger Land mit dem E-Bike



Günther Gramm



1.135 €

9. bis 14. Juli 2019

Valle Maira



Günther Gramm



870 €

18. bis 21. Juli 2019

Malta Hochalmstraße und Wandern im Nationalpark Hohe Tauern (Kärnten)



Siegfried Gufler



460 €

21. bis 24. Juli 2019

Zu den Blumen und Kräutern nach Obernberg



Gerlinde Aukenthaler



460 €



23. bis 27. Juli 2019

Wandern und Wellness im Ötztal



Denis Mader



485 €

24. bis 28. Juli 2019

Valsesia - zu den Walserdörfern am Fuße des Monte Rosa



Günther Gramm



705 €

KULTURreisen

31. Mai bis 3. Juni 2019

Salzkammergut mit Narzissenfest



Claudia Gilli



580 €

Die faszinierende Welt der Bienen

Bienen zählen zu den drei wichtigsten Nutztieren

Seit rund 75 Millionen Jahren gibt es Bienen auf der Erde, dies bezeugen fossile Funde. Seit Beginn der Menschheit, vor ca. 100.000 Jahren, gingen die Menschen schon auf Jagd nach Bienenprodukten. Reiche Ernten, üppiges Wachstum und natürliche Artenvielfalt hängen stark von Bienen ab. Für Menschen und Tiere sichern sie die Lebensgrundlage.

TEXT: JUDITH JUD SPRINGETH



Oben links: Bienenbrot Perga

oben rechts: Biene mit Pollenhöschchen



FOTOS: JUDITH JUD SPRINGETH

Dieses kleine Insekt fasziniert uns nicht nur durch seine einzigartigen biologischen Leistungen wie z.B. die Art des Zusammenlebens und des Verständigungsvermögens, sondern auch durch die bunte Palette an wertvollen Bienenprodukten.

Ein Blick ins Innenleben des Bienenvolkes

Eine Biene kann alleine nicht überleben, sondern nur in der Gemeinschaft als ganzes Bienenvolk. In einem Bienenvolk finden wir nur eine Königin. Sie hat den größten Körperbau von den drei Bienenwesen. Durch einen Duftstoff (Pheromon) hält sie das ganze Volk zusammen. Die Königin fliegt zum Hochzeitsflug aus dem Bienenstock, wieder da-

heim beginnt sie mit der Eiablage. Es können bis zu 2.000 Eier am Tag sein!

Weiters sind bis zu 60.000 weibliche Arbeitsbienen in dem Bienenvolk. Sie haben den kleinsten Körperbau. Schließlich sind dort noch ungefähr 2.000 männliche Drohnen. Sie sind für die Begattung der Königin zuständig und werden im Spätsommer aus dem Stock vertrieben (Drohnen-schlacht) oder man lässt sie einfach verhungern. Im Winter werden sie nicht gebraucht und würden den anderen nur Futter wegessen. Alle drei Bienenwesen haben in ihrem Leben genau definierte Aufgaben. Nur die Königin und die Arbeitsbienen besitzen einen Stachel mit Giftblase, der zur Abwehr dient.

Warum heißt sie „Arbeitsbiene“?

Schlüpft eine Arbeitsbiene, wird sie die ersten drei Tage im Putzdienst tätig sein. Frei gewordene Zellen werden gesäubert und mit einem dünnen, desinfizierend wirkenden Film aus Propolis überzogen. Vom 4. bis zum 5. Lebenstag wird sie zur Ammenbiene. Sie füttert ältere Larven mit Bienenbrot (= Pollen in den Zellen gelagert und aufgeschlossen) und Honig. Inzwischen beginnt sich in ihrer Futtersaftdrüse Gelee royale zu bilden. Vom 6. bis zum 13. Tag versorgt sie damit die jüngsten Larven und die Königin. Ab dem 14. bis zu ihrem 16. Lebenstag ist sie als Baubiene nun für den Wabenbau und das Verdeckeln der Brut zuständig. Vom 17. bis zum 20. Lebenstag wird sie

zur Wächterbiene am Stockeingang. Das ist auch die Zeit der Vorbereitung zur Trachtbiene. Futtersaft und Wachsdrüsen bilden sich zurück.

Ab dem 21. Tag endlich können wir sie in der freien Natur als Sammlerin von Wasser, Nektar, Pollen und Propolis sehen. Spurbienen suchen nach Futterquellen und teilen diese mittels eines Tanzes, dem Rund- oder Schwänzeltanz den Sammelbienen mit. Informationen über Ergiebigkeit der Tracht, Richtung und Entfernung der Nektarquelle werden ausgetauscht.



Judith Jud Springeth,
Imkerin und
Apitherapierferentin

staub. So wird Pollenstaub beim Besuch der nächsten Blüte an deren Narbe abgegeben und eine Bestäubung findet statt. So hilft die Biene der Pflanze bei der Vermehrung.

Zwei besondere Merkmale zeichnen die Wichtigkeit der Biene aus. Die Bienen überwintern als Volk und können im Frühjahr, wenn die Blüte beginnt, schon mit vielen fleißigen Arbeiterinnen aufwarten. Noch wichtiger für eine effektive Bestäubung ist jedoch die Blütentreue. Nur die Biene besucht bei ihrem Sammelflug immer die selbe Spezies von Blüte. Das heißt sie wechselt nicht zu Blüten verschiedener Pflanzen.

Nicht nur Honig ...

Für 500 g Honig fliegt ein Bienenvolk ca. 60.000 km, das heißt 1 ½ mal um die Erde. Dabei produziert eine einzige Biene durchschnittlich in ihrem Leben einen Teelöffel voll Honig. An einem optimalen Tag bestäubt eine Sammelbiene bis zu 3.000 Blüten! Der Imker kann außer dem Honig auch noch weitere wertvolle, hochwertige und gesundheitsfördernde Bienenprodukte wie Bienenpollen, Bienenbrot, Propolis, Gelee royale Bienenwachs, Bienengift und Apilarnil ernten, eine wahre Bienenapotheke.

Unsere heutige Kulturlandschaft – ohne Bienen undenkbar

Die Pflanzen- und Tierwelt ist eng miteinander verbunden. Im Laufe der Evolutionsgeschichte (Koevolution) hat sich die Pflanzenwelt so entwickelt, dass sie durch verschiedene Tiere, Wasser und Luft Unterstützung bei der Bestäubung zu ihrer Vermehrung erhält.

Dabei nimmt die Biene eine besonders wichtige Rolle ein. Die Pflanze lockt die Bienen mit speziellen Düften, Formen und ihrem süßen Nektar an, den sie sammeln und zu Honig machen. Dabei bepudern sie sich regelrecht das Haarkleid mit Pollen-

Die Biene erfüllt 80 Prozent der Bestäubungstätigkeit für Obst, Gemüse und viele andere Pflanzenarten. Der wirtschaftliche Wert der Bestäubungsleistung geht in Milliardenhöhe, im Vergleich ist der Ertragswert des Honigs gering. Die Bienen sind äußerst wichtig für unser Ökosystem, deshalb sollten wir sie schützen und mehr schätzen.



Rund 80 Prozent der heimischen Nutz- und Wildpflanzen sind auf die Honigbienen als Bestäuber angewiesen.



DEN BESTEN SCHLAF SCHENKT DIE NATUR

„ Gut schlafen kann man überall. Gesund schlafen kann man nur auf Matratzen mit biozertifizierten Ausgangsprodukten - ohne Schadstoffe und ohne Schwermetalle. „

Peter Tribus, Naturafit
Qualität seit mehr
als 30 Jahren



GUTSCHEIN im Wert von 50 EURO

für einen Mindesteinkauf von 175,00 Euro.
Pro Einkauf kann nur ein Gutschein eingelöst werden.
Nicht mit anderen Aktionen oder Rabatten kumulierbar.
Gültig bis 20.12.2019.
Gutscheincode: PT69000



Besuchen Sie uns in unserem Ausstellungsraum
in Lana, Industriezone 11/a - T. 0473 564862.
info@naturafit.it

www.naturafit.it

Die Apitherapie

Heilende Schätze aus dem Bienenstock

Mit Hilfe der Biene gewinnt man nicht nur den wertvollen Honig, sondern viele weitere Bienenprodukte mit heilender Wirkung. Apitherapie zählt zu den ältesten Naturheilmethoden. Darunter versteht man das Verwenden von Bienenprodukten zur Vorbeugung und Gesunderhaltung, zum Begleiten und Heilen von verschiedensten Beschwerden. Hier ein kurzer Blick in die Schatztruhe.

TEXT: JUDITH JUD SPRINGETH

Schriftliche Belege bezeugen, dass in den verschiedenen Hochkulturen, bis in die heutige Zeit hinein, die Bienen mit ihren Produkten stets einen wichtigen Stellenwert einnahmen. Als einziges Süßungsmittel war Honig einst sehr begehrt. Honig, Propolis, Pollen aber auch Bienengift wurden zum Heilen verschiedenster Beschwerden angewandt. Bienenwachs war von großer Bedeutung für die Herstellung von Kerzen, aber nicht nur dort. Die erste Zahnfüllung bestand aus Bienenwachs. Die Imker hatten immer einen besonderen Stellenwert und waren mit besonderen Privilegien ausgestattet.

Langsames Vergessen einer Naturapotheke

Im Jahre 1747 begann man aus der Zuckerrübe Zucker herzustellen. Der Honig als Süßungsmittel wurde verdrängt. 1928 erfand Alexander Fleming das Penicillin. Die Medizin erfuhr einen enormen Aufschwung. Die Pharmaindustrie drängt sich immer mehr in den Vordergrund. Apitherapie und andere Naturheilverfahren geraten in Vergessenheit. Fand man früher beinahe auf jedem Hof ein Bienenhaus, steht dies heute vielfach leer.

All die vielen Pharmazeutika bringen jedoch auch nicht immer den erhofften Segen. Bedenken wir, welche Problematiken beispielsweise die immer häufiger auftretenden Antibiotikaresistenzen oder die langen Listen an Nebenwirkungen der einzelnen Medikamente mit sich bringen.

... und nun langsam das Wiederentdecken



FOTO: JUDITH JUD SPRINGETH

Obere Reihe: Gelée royale, Honig
untere Reihe: Apilarnil, Bienenpollen, Propolis

Heute wird vermehrt wieder ein Weg zurück zur Natur gesucht. Gerade deshalb besinnt man sich wieder auf die Wichtigkeit der Bienen und auf deren Schätze. Man weiß um die Wirkungen der Bienenprodukte aus Erfahrung, sie sind aber nicht umfassend erforscht, sodass ihr Einsatz in der heutigen Medizin nicht leicht angenommen wird. Man ist dabei Bienenprodukte genauer zu erforschen und Studien zu deren Wirkungen werden unternommen. Dies ist aber sehr kostspielig.

Ein kleiner Blick in die Vielfalt der Bienenschatzkiste

Honig

Bienen sammeln Nektar von den Blüten (Blütenhonig) oder Honigtau (Waldhonig), reichern ihn mit körpereigenen Enzymen an, reduzieren den Wassergehalt, lagern den Honig in die Wabenzellen ein und verschließen die Zellen mit einem Wachsdeckel. Gesundheitsfördernde Wirkstoffe der ver-

schiedenen nektarspendenden Pflanzen finden sich auch im Honig wieder. Jede Honigsorte unterscheidet sich in Konsistenz, Geschmack, Geruch und findet auch unterschiedliche therapeutische Anwendung. Honig enthält bis zu 175 bekannte, unterschiedliche Wirkstoffe, die für verschiedene Abläufe im Körper wichtig sind.

Wirkungen von Honig:

- rascher und anhaltender Energie-spender
- wirkt antibakteriell und entzündungshemmend
- regt die Darmperistaltik und Magensekretion an
- stärkt den Herzmuskel und wirkt positiv auf die Durchblutung
- unübertroffen in der Wundbehandlung.

Pollen

Pollen sind die männlichen Geschlechtszellen der Blüten. Die wenige Tausendstel Millimeter großen

Keimzellen befinden sich im Staubbeutel der Blüte und dienen der Fortpflanzung. Die Bienen bepudern sich damit das Haarkleid bei der Suche nach Nektar. Der Blütenpollen wird mit Nektar und bieneneigenen Enzymen vermischt und im Pollenhöschchen der Biene heim transportiert. Im Bienenstock wird der Pollen in die Wabenzellen eingelagert und enzymatisch aufgespalten (= Bienenbrot oder Perga). Wenn hingegen der Imker den Pollen als „Bienenpollen“ verkaufen will, so entnimmt er ihn bereits bevor die Bienen ihn in die Waben einlagern. Der Pollen ist Nahrung und einzige Eiweißbasis im Bienenstock. Bienenpollen enthält nahezu alle Wirkstoffe, die der Körper braucht um seine Zellen optimal zu versorgen.

Wirkungen von Pollen:

- verbessert das Allgemeinbefinden
- optimale Versorgung mit allen Nährstoffen
- regelt die Verdauungstätigkeit
- unterstützt bei Prostata und Wechselbeschwerden
- verbessert die Blutbildung.

Propolis

Arbeitsbienen sammeln Harze und Balsame von harzspendenden Knospen und Baumrinden und mischen eigene Enzyme sowie Wachs dazu. Dieses Propolis zählt zu den wirksamsten, natürlichen Antibiotika, es weist keine Resistenzen im keimtötenden Einsatz auf und bei ihm sind keine Nebenwirkungen bekannt. Propolis besitzt antibakterielle, antivirale und fungizide Wirkungen. Es dient im Bienenstock als desinfizierender Teppich, bietet Schutz vor Infektionen, ist Baustoff für Ausbesserungsarbeiten und wirkt isolierend gegen Feuchtigkeit.

Wirkungen von Propolis:

- gegen Erkältungskrankheiten
- gegen Entzündungen jeglicher Art
- gegen Aphten und Fieberbläschen
- stärkt das Immunsystem
- schmerzstillende Wirkung
- konservierende Wirkung
- unterstützt die Leber bei Schwermetallausleitung
- antitumorale Wirkung.

Gelée royale

Gelée royale, auch Weiselfutter genannt, wird in der Futtersaft- und Oberkieferdrüse der jungen Arbeitsbienen vom 6. - 13. Lebenstag gebildet. Jede Bienenlarve wird die ersten drei Tage mit Gelée royale gefüttert. Die Larven der Arbeiterinnen und Drohnen erhalten ab dem 4. Tag Honig und Pollen. Die Königin wird ein Leben lang mit Gelée royale gefüttert.

Wirkungen von Gelée royale:

- unterstützt bei Regeneration von Krankheit und Erschöpfungszuständen
- unterstützt bei Wechselbeschwerden
- stärkt die Körperabwehr
- verbessert Gedächtnis und Konzentration
- unterstützt die Bildung von neuen Zellen
- Aufhellung der Stimmungslage
- Anregung von sexuellen Funktionen.

Bienenwachs

Das Bienenwachs ist ein reines Bienenprodukt und wird von den Jungbienen vom 14. - 16. Lebenstag aus den jeweils vier linken und rechten Hinterleibsdrüsen ausgeschwitzt. Das Wachs wird mit Sekreten der Speicheldrüsen vermischt und zum Wabenbau sowie zum Verdeckeln der Wabenzellen benötigt. Die Waben dienen als Speisekammer für Honig und Pollen und sind Wiege für die Brut.

Verwendung von Bienenwachs:

- für Cremes, Salben, Wachsauflagen, Lippenbalsam, Zäpfchen
- Bienenwachs macht die Haut weich und elastisch, außerdem hat es eine entzündungshemmende, beruhigende Eigenschaft
- die ganze Bienenwabe bei entzündlichen Schleimhäuten im Mund, Magen und Darm
- Entdeckelungswachs mit Honig zur Desensibilisation bei Allergie.

Apilarnil

Apilarnil ist der gesamte Inhalt der Drohnenzellen von sieben Tage alten

Drohnenlarven. Es ist ein leicht verdauliches Nahrungsmittel und reich an männlichen Hormonen.

Wirkung von Apilarnil:

- verleiht Vitalität und steigert die Körperenergie
- wirkt appetitsteigernd und hat eine nährnde Wirkung
- anabolischer Stimulator - schneller Entwicklungsrhythmus
- Stimulierung der sexuellen Energie, Spermatogenese, Erektion
- stärkt das Immunsystem.

Bienengift

Bienengift wird ab dem 3. Lebenstag der Arbeiterbiene und Königin in der Giftblase produziert. Die Giftblase enthält 0,3 mg Bienengift. Wenn eine Biene sticht, bezahlt sie dies mit dem eigenen Leben. Bienengift wird geerntet, indem man die Bienen auf eine Glasplatte stechen lässt, durch die leichte Stromstöße geschickt werden. Zur Therapie lässt man auch die Biene direkt stechen - Microakupunktur. Aber Vorsicht bei Selbstmedikation wegen der hohen Allergiejefahr!

Wirkungen vom Bienengift:

- unterstützt bei rheumatischen Beschwerden
- gegen Bakterien und Viren (Warzen)
- Narben verkleinernd
- Desensibilisierung bei Bienengiftallergie
- fördert den Aufbau roter Blutkörperchen
- blutdrucksenkende und blutverdünnende Eigenschaften.

Bienenstockluft

Bei den Tätigkeiten im Bienenstock werden Ausdünstungen, Dämpfe und wohlthuende Aromen frei. Hierbei handelt es sich um wasserdampfflüchtige Wirkstoffe der gesamten Bienenprodukte. Diese kann man am Bienenstock über einen Schlauch einatmen.

Wirkungen von Bienenstockluft:

- unterstützt bei Bronchitis, Asthma
- chronischen Kopfschmerzen
- Allergien
- Infektanfälligkeiten.



alperia

Mehr Energie für Ihre Familie

Mit **Alperia Family** verfügen Sie über eine Vertragsleistung von 4,5 kW zum Preis eines 3 kW Anschlusses. Wechseln Sie zu Alperia und holen Sie sich die grüne Energie unserer Natur zu sich nach Hause.

Alperia Family, das Strom-
angebot voller Energie dank

4,5 kW

Vertragsleistung

Bei der Aktivierung des Angebots können anfangs einmalige Zusatzkosten entstehen, sofern eine Erhöhung der Vertragsleistung notwendig ist.

www.alperia.eu